



STADTBIBLIOTHEK
STRAUBING



Auswahlliste Bilderbuch 2026

Angesichts des riesigen Angebots an Bilderbüchern ist es für Lehrkräfte und Erziehende manchmal schwer, das passende Buch für eine geplante pädagogische Aktivität zu finden.

Um Ihnen die Suche zu erleichtern, haben Studierende der Ursulinen-Fachakademie für Sozialpädagogik in Straubing, aus der Bilderbuchproduktion der letzten Jahre besonders empfehlenswerte Titel zusammengestellt, deren Inhalt ausführlich beschrieben und im Hinblick auf Sprache und Gestaltung kritisch gewürdigt. Darüber hinaus geben Sie Tipps zum pädagogischen Einsatz in verschiedenen Bildungsbereichen.

Inhaltsverzeichnis:

Aalbu, Ragnar: „Herr Specht Geht's Schlecht“	3
Amft, Diana: „Mini-Spinni kommt in den Kindergarten“	4
Boughton, Sam: „Der Außergewöhnliche Gärtner“	5
Bright, Rachel: „Das Kamel hat schlechte Laune“	6
Bright, Rachel: „Der Schüchtersaurus“	7
Cordes, Miriam: „Yoga tut mir gut“	8
Engler, Michael: „Meck, Schneck – Meck ist weg!“	9
Dietl, Erhard: „Die Olchis – Aliens im Anflug!“	10
Ende, Michael: „Der Teddy und die Tiere“	11
Engler, Michael: „Wir zwei vertragen uns“	12
Freitag, Steffi: „Muddelkuddel hat ein Haustier“	13
Green, Alison: „Willkommen – Ein Buch über Freundschaft“	14
Grossmann-Hensel, Katharina: „Fast wie Feine Leute“	15
Hare, John: „Auf zu den Dinosauriern!“	16
Harel, Maike: „Wie ein Fisch im Wasser“	17
Hemming, Alice: „Der Sonnendieb“	18
Höfler, Stefanie: „Nachtspaziergang!“	19
König, Andreas: „Hase Hibiskus und die (K)EINSCHLAFPARTY“	20
Jedrezejewska-Wrobel, Roksana: „Herr Ernst kauft eine Katze“	21
Klein, Martin: „Igel, Opa und ich“	22
Klever, Elsa: „Alle putzen Zähne!“	23
Krämer, Fee: „NUR NOCH EINMAL! Rille will noch nicht schlafen.“	24
Kugler, Christina: „Ein Stachelschwein will kuschelig sein.“	25
Lindgren, Astrid: „Ferien auf Saltkrokan - Pelle rettet das Schreinerhaus“	26
Lindgren, Astrid: „Pippi Langstrumpf macht einen Ausflug“	27
Lüftner, Kai: „Furzipups und Lulu Lavazunge“	28
Lüftner, Kai: „Ronny das Pony und Gerd das Pferd“	29
Martinello, Jessica: „Warum sich auch Monster fürchten“	30
Naylor-Ballesteros, Chris: „Frank und Bert - Die Sache mit dem Fussballspielen“	31
Nymphius, Jutta: „Bin ich hier im falschen Nest?“	32
Reider, Katja: „Mittagsschlaf, Mittagsruh, schon fallen dir die Augen zu“	33
Reittu, Ninka: „Tilda & Pony Törtchen - Ein Pony ist eifersüchtig“	34
Hennig, Markus: „Die Sekundenochs“	35
Sabbagh, Clemence: „Kajak“	36

Saquet, Christella: „Uhuwe liest vor“	37
Scharmacher, Kristina: „Die kleine Schildkröte. – Zu Hause im Meer“	38
Schoenwald, Sophie: „Die großen Spiele im Zoo“	39
Siefert, Silke: „Mister O´Lui und das Mutigsein“	40
Small, Steve: „Meins! – Der Hase der nicht teilen wollte“	41
Steinhöfel, Andreas: „Herbsthundewetter“	42
Taltec, Olivier: „Ist Amsel tot?“	43
Tello, Jimena: „Mama im Galopp“	44
Tuschka, Andrea: „Stille Post“	45
Vigh, Inka: „Wilma und der Wutknödel“	46
Voigt, Marie: „Meine Funkelnacht/Mein Wundertag“	47
Walko: „Der wilde Rupp und der kleine Schisser“	48
Wellerdiek, Julia: „Kalle will nicht knuddeln“	49
Wong, Wai Mei: „Mut“	50

Stand: Februar 2026

Autor **Aalbu, Ragnar** :
**„Herr Specht Geht's
Schlecht“**

Kraus Verlag
Alter 5 Jahre
Besprechung von Anja Schmidt



In dem Buch geht es um Herrn Specht. Ihm wurde vom Arzt das Klopfen verboten, weil er davon Kopfwahl bekommt, und dann das Fliegen, weil ihm dabei schwindelig wird. Das Buch erzählt, wie Herr Specht mit seinem Freund, dem Maulwurf auf dem Weg nach Hause darüber spricht, dass ein Specht doch klopfen muss, wie es ihm damit geht, dass er nicht klopfen darf und welche Alternativen er hat. Als Herr Specht die Straße überqueren will, passt er nicht auf und fällt in einen offenen Gulli und sitzt wieder beim Arzt, und sieht er einen Hund, der mit einem Akkuschrauber ein Loch in die Wand bohrt. Und da weiß er plötzlich, wie er das Problem ums Löcher-in-Bäume-klopfen lösen kann...

Thematik:

Gefühle, Verständnis für Andere, Empathie

Bilderbuchart:

Fantastisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Geschichte ist im Präsens geschrieben und besteht hauptsächlich aus kurzen Sätzen und wörtlichen Reden. Die Geschichte erstreckt sich über zwanzig Doppelseiten und ist damit etwas lang, die Textlänge pro Seite ist jedoch passend. Der Zusammenhang zwischen Text und Bild ist teilweise nicht klar erkennbar.

Bildgestaltung:

Die Bilder folgen der Handlung, sind abstrakt und farblich in einem gräulichen Blau und Grün gehalten, welches die gedrückte Stimmung von Herrn Specht widerspiegelt. Vereinzelt braune und rote Elemente lassen den Specht und den Maulwurf besser zum Vorschein kommen. Da die Hauptcharaktere meist klein abgebildet sind, fällt der Blick auf den Text, der immer oben links abgebildet ist.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Buch ist geeignet, um die sozial-emotionalen Fähigkeiten der Kinder zu fördern und ihnen zu vermitteln den eigenen Gefühlszustand mit Worten beschreiben zu können. Es ist aber genauso wichtig, sich in andere hineinzuempfinden zu können. Wenn man das nicht beherrscht, kann es zu Missverständnissen führen.

So versucht Herr Specht seinem Freund zu sagen, wie es ihm damit geht, dass er nicht mehr klopfen darf, fühlt sich aber von ihm nicht verstanden, da dieser die Situation nur aus seiner Sicht sieht.

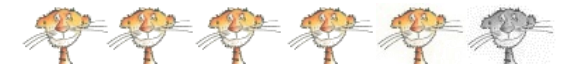
Pädagogischer Einsatz:

Es ist empfehlenswert, das Buch in der Vor- oder Grundschule zu lesen um die Geschichte in eigenen Worten zu erklären zu können, da der Text teilweise schwer verständlich ist. Es sollte in einer Kleingruppe vorgelesen werden, um auf die Fragen der Kinder eingehen zu können. Um das Gelesene zu vertiefen, kann eine Übung gemacht werden, bei der die Kinder ihre Gefühle ausdrücken können; die Kinder schließen die Augen und lassen sich von einem anderen Kind durch den Raum führen. Dies versetzt sie in die Lage, sich auf den anderen verlassen zu müssen.

Fazit

Das Buch "Herr Specht geht's schlecht" bekommt von mir fünf von sechs Tigern, da das Thema Gefühle kindgerecht behandelt wird. Jedoch hätte ich mir eine etwas farbenfrohere Gestaltung gewünscht, da diese ansprechender für Kinder ist.

Bewertung



Autor **Amft, Diana**:
„Mini-Spinni kommt in den Kindergarten“

Baumhaus Verlag
Alter 2-3 Jahre
Besprechung von Anne-Marie Herbst



Heute ist ein aufregender Tag, denn Mini-Spinni kommt in den Kindergarten. Gut, dass die kleine Spinne Widerlich sich dort so gut auskennt. Und so nimmt sie ihr Geschwisterchen an die Hand und zeigt ihm, was im Kindergarten alles los ist. Ob im Sitzkreis singen, tolle Bücher lesen, gemeinsam frühstücken, sich verkleiden, Mittagsschläfchen machen oder draußen eine Sandburg bauen - es gibt so viel zu erleben und zu entdecken!

Thematik:
Übergang in den Kindergarten, Routine eines Kindergarten-tages, Selbstvertrauen

Bilderbuchart:
Fantastisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Bilderbuches ist einfach und verständlich. Durch die vielen wörtlichen Reden ist der Inhalt für die Altersgruppe ansprechend. Schlüsselwörter sind in den Sätzen grafisch hervorgehoben und gestaltet. Die Sätze wechseln inhaltlich zwischen Erklärungen zum Kindergartenalltag und direkter Ansprache an Mini-Spinni.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen sind fantasievoll gemalt und bedienen sich unter anderem auch am Kindchenschema mit den bekannten großen Augen, was die Spinnen niedlich wirken lässt. Durch die ausgeprägten Details auf den Bildern können die Kinder viel entdecken: Unter anderem hat sich ein Marienkäfer auf jeder Seite versteckt. Selbst Kinder, die Angst vor Spinnen haben, können die Geschichte als sehr liebevoll wahrnehmen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Durch die vielen wörtlichen Reden wird die Sprachkompetenz der Kinder gefördert. Die detaillierten Bilder laden zum genauen Hinsehen ein, auch wird die visuelle Wahrnehmung deutlich angesprochen. Das Buch behandelt den Übergang in den Kindergarten und den Kindergarten-Alltag. Dies vermittelt Mut, nimmt Ängste und bringt Sicherheit, da eine Routine voller Lebensfreude und Sicherheit gezeigt wird.

Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch „Mini-Spinni kommt in den Kindergarten“ eignet sich gut für die Krippe, um mit den Kindern über den Kindergarten zu reden. So kann man beispielsweise das Bilderbuch als Einstieg in das Thema „Kindergarten“ verwenden, aber auch als Abschluss des Themas. Es eignet sich auch, um mit den Kindern ein Rollenspiel zu machen, wobei ein Kind nach dem anderen für eine kurze Zeit den Kindergarten besucht — genauso wie Mini-Spinni. Zudem gehört das Buch zu einer Reihe. Es gibt mittlerweile etliche Bücher der Spinne Widerlich, die man nach und nach mit den Kindern lesen kann. So wird eine große Vertrautheit mit den Figuren aufgebaut.

Fazit

Das Buch „Mini-Spinni kommt in den Kindergarten“ aus der Reihe der kleinen Spinne Widerlich hat von mir 4 von 6 Lesetigern verdient. Die Bilder sind vielfältig gestaltet und der Inhalt des Textes ist einfach und verständlich geschrieben. Allerdings finde ich den Text für die Altersgruppe zu lang. Das Buch ist passend geschrieben, um den Übergang in den Kindergarten zu erleichtern, da können die Kinder sich sicherer in der neuen Umgebung fühlen, weil sie sich an Mini-Spinni erinnern.

Bewertung



Autor **Boughton, Sam**:
„Der Außergewöhnliche
Gärtner“

Windy Verlag GmbH
Alter 3-6 Jahre

Besprechung von Hannah Schießwohl



Joe war ein Junge mit einer blühenden Fantasie, die ihn in eine ungewöhnliche Welt trug. Seine Welt war bunt mit außergewöhnlichen Tieren und ganz hohen Pflanzen. Er träumte jeden Tag davon, dass aus seiner Fantasie Wirklichkeit wird. Eines Tages suchte er etwas, das aus seiner Fantasie Wirklichkeit machen könnte. Als er fand, wonach er suchte – einen Apfelkern – pflanzte er ihn ein. Nach längerer Zeit wurde daraus ein wunderschöner Baum. Er pflanzte weitere, ganz unterschiedliche Samen. Er hatte bald einen ganzen Garten. Er bemerkte, dass das nicht nur ihn glücklich machte, sondern auch seine Nachbarn. So kam Joe auf die Idee, seine Pflanzen mit der ganzen Stadt zu teilen. Er machte damit die Welt so bunt wie in seiner Fantasie, er machte sie außergewöhnlich.

Thematik:

Wachstum, Gemeinschaft, Freude

Bilderbuchart:

Fantasievolles,
farbenfrohes Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Geschichte ist im Präteritum verfasst und besteht aus einfachen, wenigen und kurzen, dafür aber prägnanten Sätzen. Vereinzelt sind Wörter zu finden, die Kinder nicht kennen, diese werden aber bebildert dargestellt. Die Sätze werden zum Teil gebrochen und dann auf der nächsten Seite weitergeführt. Dies erhält die Spannung sowie die Möglichkeit, selbst weiter zu fabulieren.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen sind gemalt, teilweise collageartig und kindlich aufbereitet. Während der Geschichte kommen immer mehr bunte Farben ins Spiel, die zeigen, dass die Geschichte im Laufe positiver und lebendiger wird. Die Bilder enthalten viele kleine Details, die die Geschichte visuell unterstützen. Sie sind farbenfroh und sehr ausdrucksstark, was es den Kindern ermöglicht, die Handlung fast ohne Text zu erleben.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

In der Geschichte lernen die Kinder etwas über die Natur kennen. Sie können sehen, wie aus einem Kern eine Pflanze wird und erfahren, wie man sich um eine Pflanze kümmert. Außerdem wird in dem Bilderbuch auch die sozial – emotionale Entwicklung angesprochen, indem Joe seine Pflanzen am Ende mit der ganzen Stadt teilt, da er sieht, wie glücklich seine Nachbarn durch den Garten und somit durch die Natur sind.

Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch kann sehr gut als Einstieg in das Thema Pflanzen und Garten genutzt werden, da die Kinder so auch erfahren, wie Pflanzen entstehen und wie man sich um sie kümmern muss. Danach kann man in den Garten gehen und die Natur mit ihren Pflanzen erkunden und den Kindern vermitteln, diese wertzuschätzen. Außerdem kann man selbst Pflanzen züchten, um diese dann mit anderen Gruppen im Kindergarten zu teilen, sowie es Joe mit seinen Pflanzen gemacht hat.

Fazit

Mir persönlich gefällt dieses Buch, da man erkennt, was man mit Fantasie, Pflanzen und Farbe bewirken kann. So wird eine außergewöhnliche Welt geschaffen, die jedem Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

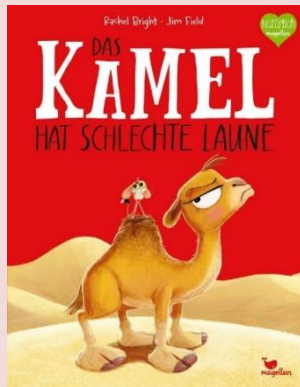
Ich gebe dem Buch 6 von 6 Tigerköpfen.

Bewertung



Autor **Bright, Rachel**:
„Das Kamel hat schlechte Laune“

Mallegan
Alter 4 Jahre
Besprechung von Maya Weber



Kritik/Analyse

Sprache:

Der Text des Buches besteht aus humorvoll gereimten Strophen. Das macht es den Kindern leichter, den Inhalt zu verstehen. Dazu lassen einige Lautmalereien wie „hip-hop“ oder „Boing“ das Buch lebendiger wirken. Der Text enthält ein paar schwierige Wörter wie zum Beispiel „Karawane“ oder „schelmisch“. Diese könnten möglicherweise manche Kinder nicht verstehen und müssen daher geklärt werden. Auffällig sind einzelne großgeschriebene Wörter, die dadurch besonders betont werden.

Bildgestaltung:

Der Illustrator hat die Bilder sehr farbenfroh und detailliert gemalt. Sie sind meistens in warmen Tönen gehalten und durch die Zeichnungen der Schatten wirken sie dreidimensional. Das Aussehen der Charaktere ist niedlich und somit kindgerecht gestaltet. So werden auch die Stimmungen anhand der Gesichtsausdrücke übertrieben deutlich. Der Hintergrund wurde immer etwas undeutlicher und verwaschener dargestellt, um den Blick auf die Charaktere zu legen, die mit klaren Umrissen hervorgehoben sind.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

In dem Bilderbuch wird den Kindern gezeigt, dass es in Ordnung ist, auch einmal schlecht gelaunt zu sein. Ebenso wird dargestellt, wie man diese schlechte Laune in Freude umwandeln kann. In der Geschichte ist Konrad genervt von allem. Doch eine Springmaus, die ihn versteht, heitert ihn auf. Durch das Buch wird Kindern vermittelt, dass man es ein Stück weit selbst in der Hand hat, glücklich zu sein.

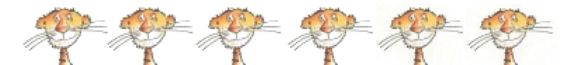
Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch kann gut als Vorlesebuch für den Kindergarten genutzt werden, aber auch für zuhause. Außerdem ist es dafür geeignet, wenn allgemein das Thema negative Gefühle in einer Gruppe relevant wird. Zusätzlich ist es sinnvoll mit Smileys, Farben oder Wetter-Symbolen zu arbeiten, damit die Kinder ihre eigenen Gefühle besser verstehen und auch akzeptieren lernen. Beim Vorlesen des Buches können Fragen wie „Wie fühlt sich das Kamel gerade?“, „Woran merkst du das?“ gestellt werden, damit sie lernen, Gefühle zu benennen und wahrzunehmen.

Fazit

Ich vergebe dem Bilderbuch insgesamt 6 von 6 Tigerköpfen, da die Bilder sehr ansprechend sind und vor allem die Reime Spaß machen, die Geschichte zu lesen sowie zu hören. Das Thema schlechte Laune wurde verständlich und deutlich dargestellt. Insgesamt ist es ein sehr gelungenes Bilderbuch.

Bewertung



Alle Kamele freuen sich auf den Weg zur Oase, nur Konrad, das kleine Kamel, hat schlechte Laune. Er ist genervt von der Hitze und dem Sand und er ist müde. Schließlich setzt er sich in den Sand und will nicht mehr weitergehen. Doch alleine im heißen Sand ist es irgendwie auch blöd. Da kommt die fröhliche Springmaus Jojo an Konrad vorbei. Er will wissen, was das Geheimnis der Maus ist, um so gut gelaunt zu sein. Und siehe da: Maus schafft es, Konrads schlechte Laune zu vertreiben.

Thematik:

Schlechte Laune,
Freude, Lachen

Bilderbuchart:

fantastisches
Tierbilderbuch

Autor **Bright, Rachel**:
„Der Schüchtisaurus“

Mallegan
Alter 3-6 Jahre
Besprechung von Antonia Berndt



Die kleine Schüchti liebt die Stille. Viele Dinos auf einem Haufen sind ihr ein Graus. Ganz anders ihr Mamasaurus und Papasaurus, die wollen eine riesige Party feiern. Sofort hat Schüchti ein Grummeln im Bauch, und als die Gäste eintrudeln, versteckt sie sich kurzerhand unter dem Tisch. Doch da verpasst sie natürlich die Party... Oder findet sie doch noch eine Möglichkeit, dabei zu sein?

Thematik:

Dinosaurier, Verständnis, Schüchternheit

Bilderbuchart:

Fantastisches Bilderbuch mit Kinderreimen

Kritik/Analyse

Sprache:

Dieses Buch besteht aus kurzen, klaren Sätzen mit leicht verständlichen Wörtern. Der Text ist in einem kindgerechten, gereimten Erzählstil verfasst, der sich durch die häufige Verwendung eines Kreuzreims auszeichnet. Aufgrund dessen ist dieses Buch für ein Alter von drei bis sechs Jahren geeignet und somit ideal zum Vorlesen im Kindergartenbereich. Es befinden sich unter anderem wörtliche Reden im Buch, die genau aufzeigen, welche Figur gerade spricht. Je nach Alter erfordern vereinzelte Formulierungen, wie „Im Wald wo Farne rankten...“ zusätzliche Erklärungen.

Bildgestaltung:

Die Bilder sind in bunten, schrillen Farben gemalt, welche die verspielte Welt der Dinosaurier darstellt. Durch die Vielzahl an Details könnten die Bilder stellenweise von der zentralen Erzählung ablenken. Dennoch unterstützen und verbildlichen sie die Geschichte, indem beispielsweise Mimik klar gemalt ist. Auf den Seiten sind großformatige Abbildungen, die sich über die gesamte Seite erstrecken. Einzelne zentrale Wörter, wie „LIEBE“ sind groß und fett gedruckt, um Emotion oder Betonung zu verstärken.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Buch eignet sich durch die Thematik zur Förderung der emotionalen Entwicklung. Die Sprachkompetenz wird ebenso gestärkt, da die Reime zum Mitsprechen und zur richtigen Artikulation einladen. Es wird veranschaulicht, dass Angst, insbesondere Schüchternheit,

etwas Normales ist und jeder Mensch schüchtern sein kann. So wird den Kindern vermittelt, dass sie mit ihren Ängsten nicht allein sind.

Pädagogischer Einsatz:

Dieses Buch eignet sich sehr gut für den Kindergartenbereich. Man kann es für Vorleseangebote einsetzen, da es viel Möglichkeit zu Partizipation beinhaltet. Kinder im Vorschulalter können sich leicht auf den Klang und die Wiederholung der Reime konzentrieren. Die Geschichte vermittelt zudem Werte wie Akzeptanz, Freundschaft und Selbstbewusstsein. Außerdem wird gezeigt, dass Schüchternheit keine Schwäche, sondern eine Eigenschaft ist, die zum „Menschsein“ dazugehört. Dieses Buch eignet sich daher besonders für Kinder mit einem ruhigen Wesen, weshalb „Der Schüchtisaurus“ auch für Einzelbuchbetrachtungen ideal ist.

Fazit

Meiner Meinung nach handelt es sich bei dem Buch „Der Schüchtisaurus“ um eine gefühlvolle, schöne Erzählung, die den Kindern durch Reime zeigt, sich nicht für ihre Gefühle schämen zu müssen. Die bunte, gezeichnete Bildgestaltung ist für Kinder sehr anregend und lädt zu gemeinsamer Zeit und Austausch ein.

Bewertung



Autor **Cordes, Miriam**:
„Yoga tut mir gut“

Carlsen
Alter 3 Jahre
Besprechung von Jasmin Glück



In dem Bilderbuch „Yoga tut mir gut“ werden neun verschiedene Yoga-Übungen kindgerecht und anschaulich mit großen Klappen vorgestellt. Die Yoga-Übungen helfen vor allem bei schwierigen Alltagssituationen wie Angst, Trauer, Wut oder Einsamkeit.

Thematik:

Selbstwahrnehmung,
Resilienz, Gefühle,
Bewegung, Meditation

Bilderbuchart:

Realistisches,
problemorientiertes
Bilderbuch mit
gezeichneten Szenen und
Text

Kritik/Analyse

Sprache:

Der Text ist in kurze und leicht verständliche Sätze geschrieben. In den verfassten Texten kommen keine unbekanntenen Ausdrücke für Kinder des empfohlenen Alters vor. Der Text und die Bilder hängen erkenntlich zusammen, was den Text noch verständlicher für Kinder macht.

Bildgestaltung:

Die Bilder des Buches sind passend zum Text und zur Situation gestaltet. Die Emotionen werden zwar auf den jeweiligen Seiten vermittelt, jedoch fällt es teilweise schwer, diese ohne Text klar zu erkennen, was es für Kinder schwierig macht, die Gefühle der Figuren auf den jeweiligen Seiten nachzuvollziehen. Die einzelnen Yoga-Übungen werden bildlich dargestellt, sodass sie leicht nachzumachen sind. Sehr ansprechend sind auch die Klappen des Buches, sie haben die perfekte Größe für kleine Kinderhände, was es für die Kinder einfacher macht, sie selbstständig zu öffnen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Durch die große Thematik der Gefühle, wie Trauer oder Wut, kann man das Buch benutzen, um die emotionalen Kompetenzen und die der Selbstwahrnehmung eines Kindes zu stärken. Die Bewegung und sportliche Aktivität steht natürlich auch im Vordergrund des Bilderbuchs, welche dadurch auch gefördert werden.

Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch kann gemeinsam mit Kindern in einer Yoga- oder Turnstunde vorgelesen werden. Es wird vor allem Kindern helfen, die häufig ratlos sind, wie sie mit einigen ihrer Gefühle umgehen können. Das Bilderbuch kann wunderbar in einem Kindergarten mit Kleingruppe von Kindern betrachtet werden und mit den Kindern über die Thematik sprechen. Im Anschluss können die Kinder die einzelnen Übungen ausprobieren.

Fazit

Das Bilderbuch ist sehr schön und liebevoll illustriert, durch die Bewegungselemente werden die Kinder auch gefordert und verlieren nicht an Interesse. Einen Tigerkopf Abzug gebe ich, weil die Übungen teilweise für Kinder mit z.B. körperlichen Beeinträchtigungen schwierig durchzuführen sind.

Bewertung



Autor **Engler, Michael** :
**„Meck, Schneck – Meck
ist weg!“**

Ravensburger Verlag GmbH
Alter 2-4 Jahre
Besprechung von Eva Rabenbauer



„Schneck“ hat sich nur kurz mit einem stillen Stein unterhalten und schon ist „Meck“ verschwunden. Wo mag er sein? Schneck sucht am Blaubeerstrauch, am Birnbaum und am Bach. Doch sein bester Freund bleibt verschwunden. Oder hat Meck etwa doch Spuren hinterlassen?

Thematik:
Freundschaft / Gefühle

Bilderbuchart:
Realistisches
Tierbilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Das Buch „Meck und Schneck – Meck ist weg!“ ist sehr humorvoll und zugleich emotional geschrieben. Es wird eine gut verständliche Sprache verwendet, die sich zum Vorlesen für kleinere Kinder eignet. Die Geschichte lebt vor allem von der Dynamik zwischen den beiden Hauptfiguren Meck, dem impulsiven Stachelschwein und Schneck, der vorsichtigen Schnecke. Besonders gelungen ist der behutsame Umgang mit Angst und Verlustgefühl. Das Thema wird weder verharmlost, noch dramatisiert, sondern mit viel Feingefühl erzählt und für die Kinder gerecht dargestellt. Gleichzeitig vermittelt das Buch emotionale Sicherheit, da am Ende des Buches alle Missverständnisse geklärt werden.

Bildgestaltung:

Die Bilder und Illustrationen im Buch wurden freundlich, hell und farbenfroh gestaltet, welche sehr zum Weiterblättern anregen. Zudem schaffen die gut ausgewählten Farbelemente eine nette und einladende Atmosphäre, welche vor allem für die kleinsten Kinder sehr bedeutsam ist. Emotionen und Gefühle wurden durch die Gesichter, beziehungsweise durch die großen Augen der Schnecke und dem niedlichen Gesicht des Stachelschweins einwandfrei dargestellt.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

In einer Teilgruppe könnte beispielsweise in der Krippe mit den älteren Kindern das Buch vorgelesen werden und mit Kuscheltieren, Tüchern und Kissen eine Lesecke gestaltet werden, um dann das Buch gemeinsam vorzustellen, somit können sich die Kinder besser in die Geschichte

hineinversetzen und sind aufmerksam dabei. Mithilfe der freundlichen Materialien wird den Kindern die Geschichte noch besser verdeutlicht und sie verstehen die Thematik dahinter besser. Das Buch kann man vor allem in der Krippe und im Kindergarten gut einsetzen.

Pädagogischer Einsatz:

Aus pädagogischer Sicht repräsentiert dieses Buch Freundschaft, Verlustangst, Vertrauen, Missverständnisse und Wiedersehensfreude, Themen, die in der frühen Kindheit eine große Rolle spielen. Die warmen Bilder unterstützen Kinder dabei, Gefühle zu verstehen und Handlungssituationen zu erfassen. Das Bilderbuch wirkt besonders pädagogisch wertvoll, weil es emotionale Situationen kindgerecht aufgreift, Identifikationsmöglichkeiten mit den Figuren bietet, visuelle und sprachliche Impulse kombiniert und Gespräche und Rollenspiele leicht anregt. Dabei wird bei den Kindern Empathie entwickelt, da sie sich zum Beispiel fragen, wie sich Schneck und Meck in den unterschiedlichen Situationen fühlen könnten. Außerdem verstehen sie die Bedeutung von Freundschaft und lernen Konfliktbewältigungsstrategien kennen.

Fazit

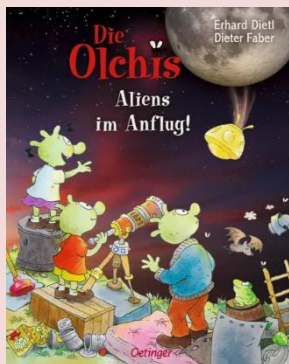
Ich finde das Bilderbuch sehr ansprechend, weil gravierende Werte, wie Freundschaft und Gefühle vermittelt werden und diese Werte eine große Bedeutung für die weitere Entwicklung des Kindes haben.

Bewertung



Autor **(Dietl, Erhard)**:
„Die Olchis – Aliens im Anflug!“

Friedrich Oetinger
Alter 4 Jahre
Besprechung von Katharina Laubmeier



Als die Olchis durch ihr Teleskop Sterne und Planeten betrachten, kracht plötzlich eine Raumkapsel auf den Müllberg! Zwei Aliens schweben heraus – sie heißen Oys und müssen dringend zu ihrer Reisegruppe zurück. Professor Brausewein repariert die Kapsel, doch beim Testflug landen die Olchi-Kinder im Mutterschiff. Eine rasante Reise beginnt – vorbei an Kometen, schwarzen Löchern und leuchtenden Nebeln, bis ans Ende der Milchstraße. Doch wie kommen die Olchi-Kinder zurück in ihr geliebtes Schmuddelfing? Beim Hühnerich, das steht in den Sternen!

Thematik:

Abenteuer, Weltall,
Freundschaft

Bilderbuchart:

Fantastisches
Bilderbuch mit
sachlichen Passagen

Kritik/Analyse

Sprache:

Der einprägsame Reim zu Beginn des Buches bietet einen schönen Einstieg in dieses Bilderbuch. Die Sprache ist durch ein Zusammenspiel aus zahlreichen lustigen Ausdrucksweisen der Olchi-Sprache wie „Stinkerlinge“, „krötig“ und „lausiger Stinkstiefel“, und interessanten Fakten über unser Sonnensystem gekennzeichnet. Letztere werden ausführlicher behandelt, wodurch längere Textpassagen entstehen.

Bildgestaltung:

Die collagenartigen Illustrationen stellen einerseits durch Fotos das Sonnensystem realistisch dar, andererseits heben sich die gemalten Olchis mit ihrer bunten wimmelbildähnlichen Welt deutlich von dem ruhigen Hintergrund ab. Auf den Illustrationen gibt es viel zu entdecken, des Weiteren haben die grünen Wesen einen hohen Wiedererkennbarkeitscharakter.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Bilderbuch eignet sich zur Förderung von sprachlichen und sozialen Kompetenzen. Durch die informativen Passagen über das Sonnensystem wird die Konzentration der Kinder geschult und der Erwerb von themenspezifischen Wörtern gefördert. Zudem lernen die Kinder durch das Bilderbuch „Die Olchis – Aliens im Anflug!“ viel über das soziale Miteinander: Zwischen den Olchis und den Oys entsteht eine Freundschaft, der selbst ihre unterschiedlichen Sprachen nicht im Weg stehen können. Mit dem Buch wird somit ein positives Licht auf das Miteinander und Entdecken von anderen Kulturen geworfen.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch eignet sich gut zum Vorlesen in Kleingruppen, insbesondere für Kinder ab 4 Jahren, die sich besonders für das Weltall und unser Sonnensystem interessieren. Im Vorfeld sollte kurz besprochen werden, was ein Olchi ist, wofür sich die erste Seite eignet, auf der alle Merkmale genau beschrieben sind. Die textlastigen Passagen werden durch die vielen lustigen Wörter der Olchi-Sprache aufgelockert, da diese genau den kindlichen Humor treffen.

Fazit

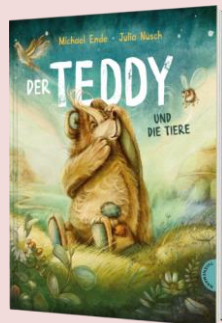
Ich gebe diesem Buch 6 von 6 Lesetiger, da es ein Wohlfühl-Buch für die ganze Familie ist. Die lustigen Ausdrücke der Olchis, die interessanten Informationen über das Weltall und die liebevoll gestalteten Bilder, all das macht dieses Bilderbuch äußerst ansprechend.

Bewertung



Autor **Ende, Michael**:
„Der Teddy und die Tiere“

Thienemann
Alter 5 Jahre
Besprechung von Antonia Fischer



Washable ist ein sehr liebenswerter Teddybär. Nur ein bisschen alt und abgenutzt. Das Kind, dem er gehört, ist schon zu groß, um mit ihm zu spielen und dann ist da auch noch diese freche Fliege, die ständig um ihn herumsurrt und behauptet, er sei überflüssig. Der Teddy beschließt, sich auf die Reise zu machen, um seinen Platz in der Welt zu finden. Und die wird viel abenteuerlicher, als er sich jemals hätte ausmalen können ...

Thematik:

Freundschaft, Gefühle erkennen,
Zusammenhalt, Trost,
Hoffnung, Natur

Bilderbuchart:

fantastisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Buches ist einfach und gut zu verstehen. Im Buch sind einige kurze Sätze enthalten wie „Ich bin alt.“ und längere Sätze, in denen Teddy (Washable) über sein Leben nachdenkt. Die wörtlichen Reden, wie zum Beispiel „Wozu sollst du gut sein?“, machen die Figur lebendig und zeigen ihre Gefühle. Einige schwierige Wörter wie „Taugenichts“ oder „ein Komitee“ sind im Buch enthalten, lassen sich aber aus dem Zusammenhang erschließen.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen in diesem Buch zeigen Washable liebevoll und nachdenklich, umgeben von vielen verschiedenen Tieren. Die Farben sind sanft, die Stimmung ruhig und einfühlsam, passend zu Washables Suche nach Sinn und Freundschaft.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Buch hilft Kindern, ihre eigenen Gefühle zu erkennen und zu verstehen. Sie erleben durch den Teddy, wie wichtig Freundschaft, Zusammenhalt und Rücksichtnahme sind. Zudem werden die Sprache und der Ausdruck der Kinder gefördert, da Kinder die Geschichte nacherzählen können.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch kann im Kindergarten oder in der Grundschule eingesetzt werden. Es eignet sich zur Sprachförderung, zur Stärkung der Empathie und für kreative Angebote. Die Erzieherin liest die Geschichte gemeinsam mit den Kindern und hält an Stellen inne, an denen der Washable sich nutzlos oder traurig fühlt und vergleichen diese mit ihren eigenen Erfahrungen. Anschließend können die Kinder über ihre eigenen Stärken sprechen. Ein kreatives Angebot wäre zum Beispiel, dass die Kinder einen Teddy basteln dürfen. Bei älteren Kindern kann man seine eigenen Stärken in den Bauch des Teddys schreiben.

Fazit

„Der Teddy und die Tiere“ ist ein schönes Bilderbuch für Kinder ab etwa 5 Jahren. Es zeigt, dass jeder wichtig ist und besondere Fähigkeiten hat. Die Geschichte und die Bilder gefallen mir sehr, weil sie Kindern helfen, über ihre eigenen Gefühle nachzudenken.

Bewertung



Autor **Engler, Michael**:
„Wir zwei vertragen uns“

Baumhaus Bastei Lübbe
Alter 4-6 Jahre
Besprechung von Sophia Johner



An einem wunderschönen Sommertag findet der Hase eine interessante Wurzel. Mit viel Mühe buddelt er sie aus. Doch als er stolz seinen Schatz nach Hause tragen will, behauptet der Igel, die Wurzel gehöre ihm. Und ehe die beiden Freunde sich versehen, sind sie in einen fiesen Streit verwickelt. Was für ein Glück aber, dass sie es am nächsten Tag schaffen, sich beieinander zu entschuldigen. Denn beste Freunde machen doch am liebsten alles gemeinsam!

Thematik:

Freundschaft, Konflikte
und Versöhnung

Bilderbuchart:

Fantastisches
Tierbilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Geschichte beinhaltet einfache und für Kinder sehr gut verständliche Sätze. Pro Seite sind es ca. vier bis sieben. Es werden viele Wiederholungen verwendet, die das Verständnis beim Kind fördern. Wörtliche Reden machen die Geschichte lebhafter. Der Autor benutzt außerdem viele bildhafte Vergleiche, um die Gefühle der Tiere zu beschreiben und um sich besser in ihre Lage versetzen zu können.

Bildgestaltung:

Die einzelnen Bilder im Buch sind sehr schön und für Kinder ansprechend und liebevoll illustriert. Sie sind in naturnahen Tönen und passend zum jeweiligen Text gemalt und erstrecken sich immer über eine Doppelseite. Dadurch fällt es den Kindern leicht, den Inhalt besser zu verstehen und ein Kind wird sich den Gefühlen der Tiere bewusster. Denn die Tiere im Buch sind so gezeichnet, dass man ihre Gefühle anhand ihrer Mimik und Gestik zuordnen kann. Zudem wurden auch auf jeder Seite die Farben den Gefühlslagen entsprechend angepasst. Zum Beispiel ist die Seite blau und mit Sternen, als Nacht wird oder als der Hase das Loch buddelt, ist die Seite hauptsächlich braun, um das Leben unter der Erde zu veranschaulichen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Buch thematisiert Freundschaft, Konflikte und Versöhnung und fördert somit die soziale Entwicklung. Beim Lesen lernen die Kinder, sich in andere hineinzusetzen, Empathie zu entwickeln und konstruktiv mit Streit umzugehen.

Die Geschichte zeigt zudem, dass es normal ist, auch mal mit seinen besten Freunden zu streiten, aber dass man dennoch immer wieder eine gemeinsame Lösung miteinander finden kann.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch eignet sich dazu, das Thema „Freundschaft und Konflikte“ zu behandeln. Man kann es in einem Sitzkreis mit Kindern lesen. Den Kindern wird dabei ermöglicht, eigene Erfahrungen von Konflikten mit Freunden mitzubringen bzw. zu erzählen. Als Abrundung nach dem Lesen des Buches könnte man noch Freundschaftsarmbänder knüpfen. Am Ende können die Armbänder auch untereinander, als Symbol des Miteinanders, ausgetauscht werden. Durch das Lesen des Buches und das Basteln des Freundschaftsarmbands wird den Kindern somit nochmal bewusst, wie wichtig Freundschaft ist und dass man sich nach einem Streit auch wieder vertragen kann.

Fazit

Meiner Meinung nach hat das Buch sechs von sechs Lesetigern verdient, da es ein sehr wichtiges Thema behandelt und man vor allem im Kindesalter auch mal die ein oder anderen Konflikte mit Freunden hat.

Bewertung



Autor **Freitag, Steffi**:
„Muddelkuddel hat ein Haustier“

Klein & groß Verlag
Alter 4 Jahre
Besprechung von Veszpremi Fanni



Kritik/Analyse

Sprache:

Das Bilderbuch beinhaltet sehr viel Text, jedoch ist er in einer relativ einfachen Sprache geschrieben und enthält mehrere kurze Dialoge zwischen den Charakteren.

Bildgestaltung:

Auch die Bildgestaltung ist einfach gehalten. Die Bilder verzieren das Buch sehr farbenfroh, sie erstrecken sich über jeweils zwei Seiten. Alle Charaktere sind vermenschlicht dargestellt; Tiere mit großen Augen und Emotionen. Die Mimik und die Gestik sind leicht zu erkennen und unterscheiden. Die Illustrationen sind in den Farben violett, blau und grau gehalten, weshalb es manchmal etwas schwierig ist die Schrift auf manchen Seiten einfach zu lesen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

In meinen Augen handelt es sich in diesem Buch besonders um den sozial-emotionalen Bereich; vor allem die Gefühle Liebe, Freude und Trauer werden in diesem Buch angesprochen. Der Inhalt und der Sinn dieser Geschichte ist auch für Kinder im Alter von 4 Jahren sehr realitätsnah, da Kinder in dem Alter ihre ersten Freundschaftserfahrungen sammeln.

Pädagogischer Einsatz:

Dieses Buch ist gut geeignet zum Vorlesen und Betrachten in einer kleinen Teilgruppe. Die Kinder lernen dadurch die Bedeutung von Freundschaft und Fürsorge kennen. Auch die Sprachkompetenzen der Kinder werden gefördert, da die Kinder beim Betrachten des Bilderbuches bereits ins Gespräch über diese Themen kommen können.

Fazit

Ich finde das Bilderbuch sehr schön, die Bilder sind sehr farbenfroh und kindgerecht gestaltet. Der Sinn der Geschichte kommt sehr gut heraus. Ich finde, dass der Satzbau und die Länge des Buches für Kinder unter 4 Jahren nicht so gut geeignet sind. Ein weiterer Kritikpunkt ist, dass man auf manchen Seiten die Schrift nicht so gut lesen kann, da die Farben relativ dunkel sind.

Bewertung



Das Bilderbuch handelt von Lina und ihren drei kleinen Monsterfreunden, Muddelkuddel, Stauberich und Stinkelulle, die in Linas Kinderzimmer hausen. Als eine Fliege in das Kinderzimmer fliegt, behalten sie diese als Haustier. Eines Tages sehen die Monster die kleine Fliege auf dem Fensterbrett liegen; die Monster wissen, dass die kleine Fliege nicht mehr am Leben ist. Die Monster verabschieden sich von ihrem ersten richtigen Haustier, und lernen den Umgang mit Verlust kennen.

Thematik:

Freundschaft und Fürsorge

Bilderbuchart:

Bilderbuch mit Text

Autor **Green, Alison**:
„Willkommen – Ein Buch
über Freundschaft“

Beltz & Gelberg
Alter 8 Jahre
Besprechung von Ashlee Töpfl



In diesem Buch über Freundschaft ist jeder herzlich willkommen – egal, ob groß oder klein, ob er hüpfet oder flattert! Hauptsache, wir spielen und lachen zusammen, teilen unsere liebsten Dinge, trösten und vertragen uns wieder. Manchmal reichen schon kleine Gesten, wie jemanden an die Pfote zu nehmen, damit sich jeder angenommen fühlt. Ein eindrucksvolles Buch zum wichtigsten Thema der Welt - Freundschaft.

Thematik:

Freundschaft,
Miteinander, Empathie,
nett, Offenheit,
angenommen werden

Bilderbuchart:

Fantastisches
Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache ist einfach und verständlich für Kinder ab drei Jahren. Dabei wird das Kind direkt angesprochen und die Sätze sind kurz und prägnant verfasst. Es wird auch erklärt, was die Tiere für Laute machen. Die Wörter sollten in dieser Altersgruppe bereits bekannt sein (z.B. groß, klein, alle oder willkommen). Die Kinder werden direkt angesprochen mit „du“.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen sind anschaulich, kindgerecht überschaubar gestaltet, durch die sehr bunten und großen Bilder, die auf einigen Seiten den meisten Platz einnehmen. Die Tiere nehmen ihre wirkliche Farbe ein und man kann die genauen Emotionen und Gefühle an ihrem Gesichtsausdruck erkennen. Die Bildgestaltung ist sehr farbenfroh. Dem Illustrator gelang es, die Bilder so zu gestalten, dass sie die Geschichte deutlich veranschaulichen. Die Illustration wurde mit kräftigen Farben gestaltet, sodass die gezeichneten Szenen deutlich vom weißen Hintergrund hervorstechen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Durch das Bilderbuch werden die Sozialkompetenzen der Kinder gefördert, was ihnen durch die Handlungssituation deutlich gemacht wird, wie wichtig Freundschaft für das Miteinander ist und das man freundlich miteinander umgeht. Es eignet sich gut als Vorlesebuch und besonders das Verständnis und das Verknüpfen von Text und Bildbetrachtung.

Pädagogischer Einsatz:

Dieses Bilderbuch kann man jederzeit mit den Kindern anschauen und ihnen vorlesen, wenn Themen wie Freundschaft, Zusammenhalt oder Tiere relevant sind. Die Kinder lernen durch das Bilderbuch die Bedeutung von Freundschaft kennen und erkennen dadurch, dass es egal ist wie man aussieht oder welchen Charakter man hat, man wird immer irgendwo dazugehören und Freunde finden, die einen so akzeptieren. Das Buch bietet sich im Kindergarten, aber auch zuhause gut an.

Fazit

Das Buch überzeugt durch die vielen bunten Illustrationen. Die Bildgestaltung ist ansprechend und somit gut gelungen. Den Kindern kann Freundschaft vermittelt werden, dabei wird auch jeder oder jede persönlich angesprochen. Ich finde, dass das Buch wichtige Themen vermittelt und diese von den Kindern gut aufgenommen werden können. Das Buch ist für Groß und Klein nachvollziehbar geschrieben, weshalb ich dem Buch 6 von 6 Lesetigern gebe.

Bewertung



Autor **Grossmann-Hensel,**
Katharina:
„Fast wie Feine Leute“

Ueberreuter Verlag
Alter 4 Jahre
Besprechung von Jana Hentschel



Kritik/Analyse

Sprache:

Die Autorin verwendet eine leicht verständliche und kindgerechte Sprache. Durch die zahlreichen wörtlichen Reden wird deutlich, welches Tier gerade spricht, was das Vorlesen besonders lebendig macht. Obwohl das Buch relativ viel Text enthält, unterstützen die ausdrucksstarken Illustrationen das Verständnis und verdeutlichen die Handlung. Die Geschichte ist spannend aufgebaut, sodass Kinder mit Freude zuhören und aufmerksam bleiben.

Bildgestaltung:

Das Cover des Buches ist für Kinder besonders ansprechend, da es farbenfroh gestaltet ist und alle Hauptfiguren der Geschichte zeigt. Die bunten, detailreichen und lustigen Zeichnungen laden zum Entdecken ein und wecken die Neugier der Kinder, weiterzulesen. Auf den Bildern gibt es vieles zu erkennen, und durch die ausdrucksstarke Mimik der Tiere werden ihre Gefühle und Stimmungen klar deutlich. So können sich die Kinder leicht in das Geschehen hineinversetzen und mit den Figuren mitfühlen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Bilderbuch eignet sich besonders zur Förderung der sozialen Kompetenz, da es Themen wie Miteinander, Freundschaft und Rücksichtnahme kindgerecht behandelt. Durch die humorvolle Schreibweise weckt es Freude am Zuhören und Lesen. Die Kinder können dabei wichtige Verhaltensweisen kennenlernen und sich mit einem der Tiere identifizieren oder erkennen sich sogar in einem Verhaltensmuster wieder.

Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch „Fast wie feine Leute“ eignet sich gut für den Einsatz im Kindergarten, um mit Kindern über Höflichkeit, Rücksichtnahme und Verhalten zu sprechen. Beim Vorlesen können die Kinder ihre eigenen Erfahrungen einbringen und überlegen, wie man sich in einer Gemeinschaft freundlich verhält. Durch Rollenspiele, ein gemeinsames „feines Essen“ oder Gesprächsrunden lernen sie, soziale Regeln zu verstehen und umzusetzen. Das Buch fördert soziale Kompetenzen, Sprachentwicklung und Empathie auf spielerische Weise. Da das Buch schon ab 4 Jahren empfohlen wird, würde ich nach jeder Seite die Bilder miteinander beschreiben und besprechen, und das Bilderbuch auf jeden Fall wiederholt vorlesen. Durch gezielte Fragen wie „Was seht ihr im Bild?“, „Wie könnte es weitergehen?“ oder „Welche Tiere entdeckt ihr?“ werden die Kinder zum genauen Beobachten, Mitdenken und Erzählen angeregt. Zudem hat jedes Tier eine charakteristische Stimmlage, so „brummt der Bär“ beispielsweise, was das Vorlesen abwechslungsreich und unterhaltsam gestaltet.

Fazit

Ich finde das Bilderbuch „Fast wie feine Leute“ sehr schön. Es zeigt auf lustige und kindgerechte Weise, wie wichtig Freundlichkeit und gutes Verhalten sind. Kinder haben Spaß beim Zuhören und können dabei viel lernen. Aus diesen Gründen gebe ich dem Buch 6 von 6 Lesetiger.

Bewertung



Die Tiere sind in Aufruhr: Der Oberinspektor hat sich angekündigt, weil es im Wald zu ungehobelt zugeht. Alle geben sich Mühe, aber feines Benehmen zu lernen, ist nicht einfach. Vor allem dem Bären fällt es schwer - mit geschlossenem Maul kauen? Dem Hasen nicht auf die Nase hauen? Puh, anstrengend! Als das Chaos am größten ist, erscheint der Oberinspektor... Ob das gut ausgehen wird?

Thematik:

Freundschaft, Miteinander,
Zusammenhalt

Bilderbuchart:

Fantastische, humorvolle
Tiergeschichte

Autor **Hare, John**:
„Auf zu den
Dinosauriern!“

Moritz Verlag
Alter 3 Jahre
Besprechung von Julia Baumann



Kritik/Analyse

Sprache:

Bis auf einen kurzen Einleitungssatz und zwei Lautmalereien kommt das Bilderbuch ohne Wörter aus. Die Geschichte wird ausschließlich durch Bilder sowie die Mimik und Gestik der Akteure erzählt.

Bildgestaltung:

Sowohl die Schüler*innen als auch die Dinosaurier und die Umgebung wurden durch comichafte Malerei dargestellt. Zudem wurde darauf geachtet, dass die Dinosaurier freundlich aussehen. Durch die Anordnung der Bilder lässt sich die Handlung gut nachvollziehen. Zudem können die Leser*innen anhand der ausdrucksstarken Darstellung von Mimik und Gestik der Akteure auf deren Emotionen schließen. Durch das Verwenden heller und kräftig leuchtender Farben wirkt das Buch ansprechend. Die einzelnen Szenen sind so angeordnet, dass ein Weiterdenken über den Fortgang der Geschichte möglich wird.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Die Geschichte dieses Buches wird lediglich über Bilder erzählt. Deshalb müssen die Leser*innen genau hinsehen und anschließend mit ihren eigenen Worten berichten, was sie entdecken können. Durch das Versprachlichen ihrer Gedanken kann sowohl die sprachliche Kreativität und Ausdrucksfähigkeit gefördert als auch ihr Wortschatz erweitert werden. Zudem erfordert das genaue Betrachten der Bilder ein hohes Maß an Konzentrationsfähigkeit, welche dadurch ebenso gefördert wird.

Pädagogischer Einsatz:

Aufgrund der Thematik dieses Bilderbuchs eignet sich der Einsatz, wenn Kinder untereinander streiten und beispielsweise Spielsachen nicht teilen möchten. Diese Thematik zeigt sich besonders in zwei Szenen: als das Kind sein Essen mit den neugierigen Dinosauriern teilt und in der Schlussszene, in der das Kind von seinen Mitschüler*innen Essen erhält. Das Buch findet zudem Anwendung bei Kindern mit einem geringen deutschen Wortschatz. Da der Inhalt über Bilder und nicht durch Sprache vermittelt wird, ist dieser auch für diese Kinder einfach nachzuvollziehen. Im Anschluss an die Geschichte können die Kinder beispielsweise ein Bild mit ihrem Lieblingsdinosaurier aus diesem Buch malen und noch mehr in die Welt des Buches eintauchen.

Fazit

Sowohl das Cover als auch die Darstellung der verschiedenen Figuren im Laufe der Geschichte sind aufgrund der verwendeten Farben sehr ansprechend gestaltet und laden zum Entdecken ein. Des Weiteren vereint das Bilderbuch Wissenschaft, Abenteuerlust und Fantasie. Zudem ist die vorgeschlagene Altersempfehlung angemessen, da besonders Kinder in diesem Alter das Teilen erlernen. Das Buch kann hier unterstützend eingesetzt werden.

Bewertung



Autor **Harel, Maïke** :
„Wie ein Fisch im
Wasser“

Annette Betz
Alter 3 Jahre
Besprechung von Lisa Baumgartner



Es ist Sommer und perfektes Badewetter. Mia, ein kleines Mädchen, und ihre Mutter gehen gerne zusammen im See schwimmen. Dafür braucht Mia jedoch noch ihre Schwimmflügel. Mia und Mama möchten so gerne mal mit Papa schwimmen gehen. Dieser weigert sich jedoch und findet immer eine andere Ausrede. Damit Mia nicht für immer mit Schwimmflügel baden gehen muss, hat sie Mama in einem Schwimmkurs angemeldet. Dort lernt sie Schritt für Schritt mit anderen Kindern das Schwimmen. Als Oma erzählt, dass Mias Papa keinen Schwimmkurs gemacht hat, wird Mia klar, warum er nicht gerne schwimmen gehen will. Er kann gar nicht schwimmen. Beim nächsten Schwimmkurs darf auch Papa mitmachen. Hoffentlich werden sie bald zusammen an den See zum Baden fahren.

Thematik:
Angst, Mut, Überwindung
Bilderbuchart:
realistisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Geschichte wurde sehr kindgemäß verfasst. Es sind meist parataktische Sätze vorhanden, was den Text leicht verständlich macht. Das Buch beinhaltet wörtliche Reden, um das Geschehen lebendiger wirken zu lassen. In dem Gespräch zur Überwindung von Papas Angst kommen Wiederholungen vor, die auch durch eine andere Farbe herausstechen. Außerdem schreibt die Autorin als Ich-Erzählerin aus der Sicht von Mia, was eine Identifikation mit ihr und ihrer Situation erleichtert.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen sind mit klaren Schattierungen gemalt. Sie sind schön bunt und erstecken sich meist über eine Doppelseite. Auch sind die Bilder detailliert, um die Situationen realer wirken zu lassen. Gefühle und Gedanken lassen sich in den Gesichtern der betroffenen Personen gut ablesen. Demzufolge können sich Kinder in das Geschehen hineinversetzen und haben beispielsweise immer die Figuren in den jeweiligen Situationen vor Augen. Außerdem zeigt jede Seite den kleinen Fisch, der auf den Innendeckeln des Bilderbuchs abgebildet wurde. Mit Kindern kann man damit ein Suchspiel spielen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Thema Mut wird in dem Bilderbuch geschickt dargestellt. Um etwas Neues auszuprobieren, braucht man viel Mut. Mia lernt beispielsweise das Schwimmen, und überwindet dabei stufenweise ihre Ängste. Sie unterstützt zudem ihren Papa bei seiner Angst vor dem Wasser und insbesondere durch den Wunsch, gemeinsam im See zu

schwimmen, fasst er Mut. Die Geschichte soll inspirieren, dass mit Mut und positivem Bestärken viel geschafft werden kann und Angst gemeinsam besser überwunden werden kann. Den Kindern wird somit gezeigt, dass Angst nichts Schlimmes ist und man sich deswegen nicht schämen muss.

Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch kann bei den Themen Angst und Mut verwendet werden, wobei sich beispielsweise im Kindergarten ein Sitzkreis anbietet, in dem nach dem Vorlesen zusammengetragen wird, vor was die Kinder Angst haben. Gemeinsam können dann Hilfsmöglichkeiten gesucht werden und ein lockerer Austausch über die Gefühle der Kinder stattfinden. Des Weiteren eignet sich dieses Bilderbuch perfekt, wenn Kinder dabei sind, einen Schwimmkurs zu absolvieren oder dieser bevorsteht. Die Kinder könnten auch hier erzählen, wie sie schwimmen lernen oder ob sie beim ersten Mal Angst hatten. Als Weiterführung dieser Geschichte könnte jedes Kind einen Fisch basteln, der in diesem Buch auf jeder Seite auftaucht.

Fazit

Die Geschichte wurde einfach und klar verständlich verfasst. Außerdem gefallen mir die Illustrationen besonders gut, da sie mit schönen Farben und einer freundlichen Darstellung abgebildet wurden. Das Bilderbuch bekommt daher sechs Tigerköpfe von mir.

Bewertung



Autor **Hemming, Alice**:
„Der Sonnendieb“

Bastei Lübbe AG
Alter 4-6 Jahre
Besprechung von Sophie Kröninger



Kritik/Analyse

Sprache:

Die Geschichte ist in einfachen Sätzen verfasst und besteht aus zwei bis sechs Sätzen pro Seite. Der Text wirkt sehr lebendig durch viele wörtliche Reden des Eichhörnchens und Lautmalereien wie „Quieeetsch“ oder „Drrrinnng“. Die Dialoge und Bilder passen perfekt zueinander. Auf der letzten Seite des Buches gibt es noch eine Wissensseite zum Thema Jahreszeiten und dem Stand der Sonne.

Bildgestaltung:

Das Cover wirkt aufgrund der farblich kontrastreichen Gestaltung und des groß gezeichneten Eichhörnchens sehr ansprechend und weckt das Interesse des Kindes. Die gemalten Szenen erstrecken sich meistens über eine Seite und unterstützen die Erzählung bildlich. Teilweise zeichnet sich eine fast comichafte Abfolge von mehreren Szenen ab. Außerdem werden die Emotionen der Tiere durch ihre fast übertriebene Mimik und Gestik deutlich, wodurch sich Kinder gut in diese hineinversetzen können. Die Illustrationen sind zudem sehr liebevoll, humorvoll und farbenfroh gemalt und unterstreichen oft die Gedankengänge des Eichhörnchens. Die Illustratorin hat je nach Szenenwechsel passende Farben verwendet, so kann man sich gut in Tag und Nacht einfühlen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

In dem Bilderbuch wird das Thema Jahreszeitenwechsel sowie nachtaktive Tiere thematisiert. Somit wird der Bildungsbereich Umwelt angesprochen. Das Eichhörnchen merkt, dass es am Ende des Sommers immer etwas früher dunkel wird und meint, dass die Sonne gestohlen worden ist. Vogel hilft ihm dabei, der

Sache auf den Grund zu gehen. Das Bilderbuch zeigt damit zudem, dass es völlig in Ordnung ist, wenn andere Personen mehr zu einem bestimmten Thema wissen als man selbst. Außerdem wird deutlich, dass man offen für neue Perspektiven sein sollte.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch kann man sehr gut verwenden, wenn man aktuell das Thema Herbst behandelt. Auf der Wissensseite wird die Entstehung von Tag und Nacht erklärt. Kinder können eigene Erfahrungen miteinfließen lassen, beispielsweise, wenn sie merken, dass es am Morgen noch dunkel ist. Darüber hinaus gibt es die Option, mit den Kindern ein Legebild zum Thema Jahreszeiten zu machen. Man könnte mit den Kindern auch ein Zuordnungsspiel ausprobieren, bei dem die Kinder verschiedene Tierarten den nacht- und tagaktiven Tieren zuordnen müssen.

Fazit

Ich bin der Ansicht, dass das Buch sechs von sechs Tigerköpfen verdient, da es ein naturwissenschaftliches Thema auf kindgerechte Weise erklärt. Zudem ist es von großem Wert, den Kindern zu zeigen, dass es in Ordnung ist, wenn man nicht schon alles weiß und nachfragen darf.

Bewertung



Das Eichhörnchen sitzt im Liegestuhl und genießt den Sommer in vollen Zügen. Der Sommer ist seine liebste Jahreszeit. Aber als es nur wenige Tage später um dieselbe Uhrzeit Zähne putzt, erschrickt es furchtbar. Die Sonne ist plötzlich nicht mehr da. Es wundert sich. Wurde sie etwa gestohlen? Es fragt seinen besten Freund Vogel um Rat. Das Eichhörnchen macht sich auf die Suche nach dem Sonnendieb und stößt dabei auf viele Überraschungen.

Thematik:

Jahreszeitenwechsel,
nachtaktive Tiere,
Freundschaft

Bilderbuchart:

Fantastisches Tierbilderbuch

Autor **Höfler, Stefanie**:
„Nachtspaziergang!“

Beltz & Gelberg
Alter 5 Jahre
Besprechung von Schmalzl Kerstin



Bevor die Kinder der Gruppe „Igelkinder“ in die Schule kommen, übernachten sie alle zusammen im Kindergarten. Ein letztes Abenteuer, mit Kuschelgiraffe, Prinzessinnen-Nachthemd und Krokodilzahnbürste. Bei einem Nachtspaziergang nehmen sie verschiedenste Geräusche und Schatten wahr, nachts wirken Bagger wie Dinos, Schaukeln quietschen wie Vampire und vielleicht tanzt sogar der ein oder andere Regenwurm.

Thematik:

Mut & Zusammenhalt

Bilderbuchart:

Realistisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Geschichte wird aus der Sicht eines Kindergartenmädchens erzählt, das selbst Teil des Geschehens ist. Sprachlich bleibt das Buch dadurch einfach, direkt und kindgerecht. Die Sätze variieren in der Länge, wodurch der Text abwechslungsreich und gut verständlich bleibt. Zudem machen die Gespräche unter den Charakteren die Geschichte lebendig und laden den Vorleser dazu ein, Stimme und Tonlage abwechslungsreich einzusetzen.

Bildgestaltung:

Das farbenfroh gestaltete Cover zeigt Kinder, die im Dunkeln die Hände auf die Schultern des Vordermanns legen und so eine Kette bilden. Im Hintergrund ist ein Schatten zu sehen, der an einen Dinokopf erinnert. Auch das Innere des Buches ist mit lebendig gemalten Bildern versehen. Die Szenen erstrecken sich meist über eine Doppelseite, die Figuren der Kinder und Erzieherinnen sind ausdrucksstark, mit klar erkennbaren Gesichtszügen dargestellt, sodass Kinder die Gefühle der Charaktere leicht nachvollziehen können. Beim genaueren Betrachten lassen sich zudem viele versteckte Details entdecken.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Bilderbuch fördert die emotionale und soziale Entwicklung der Kinder, vermittelt Werte wie Freundschaft, Zusammenhalt und Mut und zeigt, dass Angst etwas ganz Natürliches ist. Auch das Thema Beeinträchtigung wird kurz und selbstverständlich angesprochen.

So erwähnt die Erzählerin in einem Gespräch mit einem anderen Kind, dass es für ihn immer gleich dunkel ist, seit er auf die Welt gekommen ist. Dadurch wird Inklusion unaufdringlich und kindgerecht vermittelt.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch eignet sich für Vorschulkinder zum Vorlesen in Kleingruppen im Kindergarten oder zu Hause. Die Kinder können besprechen, was auf den Bildern passiert, und dabei etwas über nachtaktive und tagaktive Tiere lernen. Die Geschichte hilft, Ängste vor der Dunkelheit abzubauen und zeigt, wie wichtig es ist, sich gegenseitig zu helfen. Außerdem vermittelt das Buch, dass Menschen mit Beeinträchtigung andere Stärken haben, zum Beispiel, dass der blinde Junge einen besonders guten Geruchssinn hat. Es kann gezielt eingesetzt werden, wenn ein Kind Angst im Dunkeln hat oder ein Kind mit Beeinträchtigung Teil der Gruppe ist, um Verständnis und Inklusion zu fördern.

Fazit

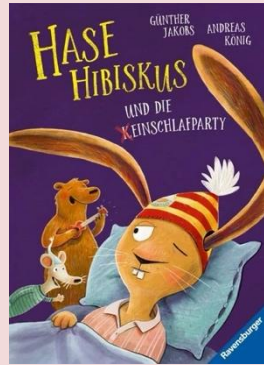
Mir gefällt das Bilderbuch sehr gut, weil es Ängste vor der Schule und der Dunkelheit nimmt und gleichzeitig neugierig auf Abenteuer macht. Besonders gut gefällt mir, dass die Geschichte aus der Perspektive eines Kindes erzählt wird und dazu einlädt, Kinder aktiv am Vorlesen teilhaben zu lassen. Einziger kleiner Nachteil ist, dass manche Szenen etwas gruselig wirken, auch wenn die Ursachen dafür aufgedeckt werden. Daher spricht es in erster Linie erst Vorschulkinder an.

Bewertung



Autor **König, Andreas**):
**„Hase Hibiskus und die
(K)EINSCHLAFPARTY“**

Ravensburger Verlag GmbH
Alter 4-7 Jahre
Besprechung von Kiesel Laura



Hase Hibiskus lädt seine Freunde zur Übernachtungsparty ein. Als alle in ihr Nachtlager geschlüpft sind, kann niemand einschlafen. Maxi fühlt sich einsam, Fred vermutet einen Käfer unter dem Regal, Uli hat einen Ohrwurm und alleine schlafen will sowieso niemand. Zum Glück kennt Hibiskus die besten Einschlaftricks!

Thematik:

Freundschaft und
Zusammenhalt, Ängste,
Gemeinschaft

Bilderbuchart:

Klassisches
Vorlesebilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache ist einfach, humorvoll und dialogisch. Es gibt viele direkte Reden und einfach Verständliche Hauptsätze. Der Sprachstil ist ebenfalls kindgerecht und alltagsnah, sodass sich die Kinder mit den Figuren identifizieren können. Es sind viele Wiederholungen, wie zum Beispiel: „Ich kann nicht schlafen, weil...“ das Buch hat auf manchen Seiten viel Text, da könnten sich die Kinder mit 3 Jahren, leicht Ablenken lassen. Das Buch empfehle ich von 4 bis 7 Jahren, da es öfters mal lange Texte beinhaltet.

Bildgestaltung:

Die Bilder im Buch geben eine klare Auskunft um was es sich gerade handelt. Die Mimik und Gestik kann man anhand der Tiere sehr gut beobachten, da in diesem Buch mit vielen Details gearbeitet wurde.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Soziale und emotionale Bildung:

Das Buch behandelt die Themen Freundschaft, Hilfsbereitschaft, Ängste und Zusammenhalt. Die Kinder lernen die Gefühle zu benennen, sie lernen auch dass man füreinander da sein sollte und gegenseitig helfen kann. Das Stärkt vorallem die Empathie und die soziale Verantwortung.

Pädagogischer Einsatz:

Vor dem Lesen eine ruhige, gemütliche Atmosphäre schaffen, zum Beispiel mit Decken und Kissen. Für die Einführung kann man ein kurzes Gespräch einleiten, wie: „Wer von euch hat schon bei jemandem übernachtet?“, und „Was macht ihr, wenn ihr nicht einschlafen könnt?“ Bevor man mit dem Lesen beginnt, sollte man zuerst mit den Kindern das Cover betrachten und passende Fragen dazustellen. „Was könnte im Buch passieren?“ Auch während dem Lesen mit den Kindern zusammen agieren und sie miteinbeziehen. Das wichtige beim Bilderbuch vorlesen, ist das aktive Bilder betrachten. Was man nicht vergessen sollte, die Mimik und die Gestik. Nach dem Lesen über die benannten Gefühle zu sprechen. „Warum konnten die Freunde nicht schlafen?“ „Wann hast du dich schon mal so gefühlt?“

Fazit

Das Bilderbuch ist eine warmherzige, humorvolle und kindgerechte Geschichte, die sich hervorragend für den Einsatz im pädagogischen Alltag eignet. Ich gebe den Buch 6 von 6 Tigerköpfe.

Bewertung



Autor **Jedrzejska-Wrobel,**

Roksana : „Herr Ernst kauft eine Katze“

Kraus Verlag
Alter 3-8 Jahre

Besprechung von Jayden Kattinger



Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Buches ist einfach, klar und kindgerecht, aber trotzdem tief Sinnig. Die Sprache ist sehr bildhaft, indem sie in klaren Worten die Exaktheit und das durchgeplante Leben von Herrn Ernst aufzeigt, wodurch man sich gut vorstellen kann, wie die Katze sein Leben verändert. Heranwachsende wie Erwachsene erkennen eine zweite, ironische Ebene mit Blick auf eine leise Kritik von zu viel Arbeit und zu wenig Lebensfreude.

Bildgestaltung:

Das Buch hat anfangs eine kühle, gedämpfte Farbgestaltung, was Herrn Ernsts nüchterne, ernste und durchkalkulierte Welt widerspiegeln soll. Mit dem Auftauchen der Katze werden die Farben wärmer und lebendiger, was eine veränderte Atmosphäre symbolisieren soll. Die Bilder sind sehr detailreich und farbenfroh gestaltet. Sie zeigen Herrn Ernst in einem streng geordneten Alltag, indem er an seinen Tabellen arbeitet, seine Medikamente nimmt und seine Sportübungen macht. Die Umgebung wird oft geometrisch, geradlinig und eckig dargestellt im Kontrast zur runden Katze. Sie erinnern von der Farbgebung sowie den klaren Formen an Werke von Piet Mondrian.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Buch „Herr Ernst kauft eine Katze“ fördert Kinder ganzheitlich emotional, sozial, sprachlich und ästhetisch, da es ein sehr tiefgründiges Thema beinhaltet und vor allem zeigt, wie wichtig soziale Kontakte sind und auch, welchen Wert Haustiere für unser emotionales Empfinden haben können. Außerdem regt es zum Nachdenken über Gefühle, Werte und Lebensfreude an und lädt zum Philosophieren

ein. Die Kinder lernen durch die Geschichte ihren eigenen Wert kennen, dass gute Leistungen nicht alles sind und dass man sich um seine Ressourcen kümmern muss.

Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch eignet sich gut für den Einsatz in einer Grundschulklasse, da die Kinder in der Schule schon langsam den Leistungsdruck der Schuljahre kennenlernen und in dieser Geschichte der Wert von Lebensfreude und auch Entspannung vermittelt wird. So lernen sie, ihre Leistungen in einem gesunden Ausmaß zu halten und ihre Ressourcen nicht zu vernachlässigen. Außerdem fördert es den Wortschatz, das Satzverständnis und die Ausdrucksfähigkeit der Kinder was gut für ihre sozialen Kompetenzen ist und hilft, diese zu erweitern.

Fazit

Das Bilderbuch „Herr Ernst kauft eine Katze“ hat meiner Meinung nach 6 von 6 Tigerköpfen verdient, da die Thematik sprachlich und gestalterisch sehr gut wiedergegeben wird. Außerdem finde ich es super, dass die Geschichte wichtige und unterschätzte Probleme des Alltags beinhaltet und den Kindern zeigt, was wirklich wichtig ist im Leben. Noch dazu gefällt mir, dass das Buch vielseitig einsetzbar ist.

Bewertung



Es ist nicht einfach, ein vielbeschäftigter Mann zu sein.

Weil, das bedeutet ja auch: kein Herumtoben, kein lautes Lachen, kein Grimassenschneiden vor dem Spiegel. Ein vielbeschäftigter Herr möchte das alles nicht. Viel lieber beschäftigt sich solch ein Herr mit Aufgaben, die nützlich und notwendig sind. Andere Sachen auszuprobieren ist nicht so sein Ding.

Warum? Weil er sie für Zeitverschwendung hält. Genau wie Träume. Deshalb hat der vielbeschäftigte Herr auch lieber Pläne als Träume. „Nun, das ist doch gut so“, wird jemand sagen. „Pläne zu haben ist doch auch cool.“ Und dem könnte man gut zustimmen, wenn der vielbeschäftigte Herr glücklich wäre. Aber ist er das?

Thematik:

Ernsthaftigkeit vs. Lebensfreude, Achtsamkeit, Innere Ruhe

Bilderbuchart:

Alltagsbezogenes Kinderbuch, künstlerisch illustriertes Bilderbuch

Autor **Klein, Martin**:
„Igel, Opa und ich“

Tulipan-Verlag
Alter 4 Jahre
Besprechung von Lena Mayer



Kritik/Analyse

Sprache:

Die Geschichte ist einfach, klar und kindgerecht geschrieben. Der Autor verwendet viele anschauliche Beschreibungen. Dadurch können sich die Leser besser vorstellen, wie der Junge sich fühlt, wie der Garten aussieht oder sich der Igel bewegt. Die Geschichte wird außerdem in der Ich-Perspektive des Jungen erzählt. Dies macht die Erzählung sehr persönlich und gefühlvoll, denn die Gedanken und Gefühle des Jungen stehen im Mittelpunkt. Martin Klein verwendet zudem viele Dialoge zwischen dem Jungen und seinem Opa. Besonders auffallend ist, dass die Themen Tod und Abschied auf eine behutsame Weise angesprochen werden, um Hoffnung und Verständnis zu vermitteln.

Bildgestaltung:

Die Bilder sind ausdrucksstark und es werden einfache Formen verwendet, damit sind Figuren und Gegenstände deutlich zu erkennen sind. Die Farben werden bewusst gewählt. Am Anfang des Buches werden diese hell, warm und freundlich gehalten zwecks der warmen Jahreszeiten. Sie zeigen die Freude und Geborgenheit, die der Junge mit seinem Opa teilt. Als der Igel in das Geschehen kommt, werden erdige Naturfarben verwendet, da die Jahreszeit Winter kommt. So gelingt es, Emotionen ohne viele Worte sichtbar zu machen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Im Buch werden viele Gefühle angesprochen wie beispielsweise Empathie und Mitgefühl, die man mit den Kindern aufgreifen kann. Das Kind sorgt

sich um den Igel und zeigt dabei Verantwortung. Man lernt somit, auf andere Lebewesen Rücksicht zu nehmen. Zudem vermittelt die Beziehung zwischen Enkelkind und Opa Nähe, Geborgenheit und Wertschätzung. Sie lernen Verantwortung für die Umwelt zu tragen, weil man angeregt wird, Tiere zu schützen und achtsam mit der Natur umzugehen.

Pädagogischer Einsatz:

Geeignet ist das Buch für diejenigen Kinder, die jemanden verloren haben und nun trauern. Man kann sie dazu anregen, offen ins Gespräch zu treten und über ihre Gefühle zu reden, da das Thema Vergänglichkeit kindgerecht im Buch aufgegriffen wird. Zudem eignet sich das Bilderbuch für naturinteressierte Kinder, die sich gerne mit Tieren und ihrer Lebensweise beschäftigen. Als kreative Weiterführung passend zu diesem Bilderbuch könnte man gemeinsam mit den Kindern einen Igel aus Naturmaterialien sowie seinen Unterschlupf basteln.

Fazit

„Igel, Opa und ich“ ist ein berührendes, liebevoll gestaltetes Buch, das auf kindgerechte und behutsame Weise vermittelt, dass das Leben vergänglich ist und zeigt, wie wertvoll gemeinsam verbrachte Zeit ist.

Bewertung



Autor **Klever, Elsa**:
„Alle putzen Zähne!“

Carlsen Verlag
Alter 1-3 Jahre
Besprechung von Sina-Marie Berger



Der kleine Tigert putzt sich die Zähne.
Der Elefant putzt sich die Zähne mit
Schwung. Das Schweinchen braucht
noch Hilfe – Der kleine Biber kann das
schon allein. Alle putzen die Zähne!
Und du? Bestimmt auch.

Thematik:

Zähneputzen, Hygiene,
Alltagsroutine

Bilderbuchart:

Fantastisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache ist sehr einfach, klar und lautmalerisch. In dem Buch ist wenig Text und der Fokus liegt auf Bildimpulsen. Das Buch ist gut verständlich für Kleinkinder.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen sind farbenfroh, klar strukturiert und für Kleinkinder sehr ansprechend. Der Text ist bewusst minimalistisch gestaltet, sodass die Bilder im Vordergrund stehen. Dadurch eignet sich das Buch besonders gut für Wiederholungen und zum gemeinsamen Anschauen. Die Darstellung der Tiere ist freundlich und nicht bedrohlich, was den Zugang für kleine Kinder erleichtert.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Bilderbuch „Alle putzen Zähne!“ unterstützt Kinder dabei, Alltagsroutinen zu verstehen und zu festigen. Besonders beim Erlernen des Zähneputzens bietet es Identifikationsmöglichkeiten.

Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch könnte verwendet werden, um Kinder spielerisch an das tägliche Zähneputzen heranzuführen. Die humorvolle Tierillustrationen bieten zahlreiche Gesprächsanlässe und erleichtern den Kindern den Zugang zum Thema Körperpflege. Auch im Gruppenalltag, etwa nach dem Frühstück oder vor dem Mittagsschlaf, kann das Buch als Ritual eingesetzt werden, um das Zähneputzen positiv und motivierend zu begleiten.

Fazit

Das Bilderbuch hat meiner Meinung nach 6 von 6 Tigerköpfen verdient, da es ein liebevolles, humorvolles und sehr gut geeignetes Bilderbuch ist, um Kleinkinder spielerisch an das Zähneputzen heranzuführen.

Bewertung



Autor **Krämer, Fee**:
**„NUR NOCH EINMAL!
Rille will noch nicht
schlafen.“**

Thienemann-Esslinger Verlag
Alter 8 Jahre
Besprechung von **Anna Theresa
Fischer**



Abends zur Ruhe zu kommen ist manchmal ganz schön schwer. Auch Rille und seine Freunde wollen noch nicht schlafen. Nur noch eine Geschichte vorlesen, nur noch ein einziges Schlaflied singen, nur noch einmal Pipi machen. Nur noch einmal! Die Gürteltierdame Tante Tatu hat alle Hände voll zu tun, bis alle Dschungeltiere zufrieden sind. Aber irgendwann kehrt sogar im Dschungel Ruhe ein ... oder?“

Thematik:

Gute-Nacht-Geschichte,
Humor, Freundschaften

Bilderbuchart:

Fantastisches Tierbilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Der Autor verwendet grundsätzlich eine einfache und leicht verständliche Sprache, welche auch für jüngere Kinder gut geeignet ist. Die Sätze sind kurz und abwechslungsreich formuliert, da viele wörtliche Reden enthalten sind. Außerdem beinhaltet das Bilderbuch Begriffe wie Gürteltier, Tapir, Pfeilgiftfrösche, wodurch der Wortschatz erweitert wird. Der Autor stellt zudem offene Fragen, welche gut mit den Kindern selbst besprochen und analysiert werden können (z.B. „Hast du schon alle Tiere gefunden...?“) Dadurch wird Sprachanreiz geschaffen und die Kinder werden aktiv.

Bildgestaltung:

Die Handlung wird durch die großen Bilder, welche jede Seite zieren, klar und deutlich dargestellt. Sie sind sehr farbenfroh und freundlich gestaltet, was die Konzentration und Betrachtung der Kinder positiv einfordert. Ebenfalls aufmerksam machend sind kleine Bilddetails, welche im Dunklen leuchten. Durch das vielseitige Geschehen und die detailreiche Gestaltung sind die bunten Illustrationen sehr einladend. Die abgebildeten Tiere tragen Kleidung, wodurch die Kinder einen menschlichen Bezug entwickeln.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Durch die humorvolle Schreibweise der Autoren wird den Kindern Spaß am Lesen vermittelt. Ebenso wird die sprachliche und kognitive Entwicklung gefördert, durch die vielen Anregungen, die offenen Fragen und durch die detaillierten Bilder. Die emotionale und soziale Entwicklung wird gestützt, da sich manche Kinder sicherlich mit den Handlungen assoziieren

und dadurch mit den Tieren mitfühlen und denken können. So wird auch eine Beziehung zu anderen Lebewesen auf dieser Erde - abgesehen vom Menschen - gefördert, hergestellt und ihr allgemeines Wissen erweitert.

Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch kann grundsätzlich immer vorgelesen werden und ist vielseitig bei verschiedenen jungen Altersgruppen und Größen einsetzbar, da fast jedes Kind, sowie auch fast jeder Erwachsene, sicherlich die Erfahrung mit langsamem Einschlafen, sowie Gute-Nacht-Geschichten machen durften. Es vermittelt Kindern, welche eventuell auch nicht früh schlafen wollen/können, eine gewisse Vertrautheit und verpackt dies mit viel Humor. Am Ende zeigt das Buch jedoch, dass selbst die wilden Tiere im Dschungel irgendwann ins Bett und schlafen müssen. Genau wie Kinder auch.

Fazit

Ich gebe dem Bilderbuch 6 von 6 Tigerköpfen. Ich finde dieses Buch wirklich wunderschön gestaltet und toll geschrieben. Meine 15-jährige Schwester war ebenfalls begeistert (ihr habe ich es vorgelesen). Der Text ist nicht zu lang, man kann mit Stimmenvariationen arbeiten und so die Aufmerksamkeit der Kinder immer wieder fangen und beibehalten. An Humor wird ebenfalls nicht gespart, was es zum Vorlesen ideal macht. Gute-Nacht-Geschichten sind flexibel einsetzbar und durch die vielen, großen Illustrationen, welche dominant im Verhältnis zum Text stehen, auch absolut geeignet zum „nur“ Anschauen.

Bewertung



Autor **Kugler, Christina**:
„Ein Stachelschwein will
kuschelig sein.“

Penguin Junior
Alter 2 Jahre

Besprechung von Raphael Speckner



Lou, das kleine Stachelschwein, kann nicht schlafen. Er fühlt sich allein und hätte gern ein weiches Fell neben sich in seinem Bett. Doch keiner mag sich zu ihm legen, weil er so piksende Stacheln hat. Er verlässt seinen Bau und fragt die verschiedensten Tiere: „Kriegst du das hin, dass ich nicht mehr stachelig bin?“ Leider kann ihm keiner helfen. Doch dann trifft er den Igel und dieser tröstet ihn und zeigt ihm, wie man seine Stacheln anlegt, damit sie niemanden mehr stechen. Jetzt kann Lou endlich mit den anderen Tieren ins Bett gehen und schläft zufrieden und glücklich ein.

Thematik:

Tiere, Empathie

Bilderbuchart:

Einschlafbuch, Fantastisches
Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Geschichte ist in kurzen, leicht verständlichen Sätzen geschrieben, die sich alle reimen. Immer wieder taucht der Satz „Kriegst du das hin, dass ich nicht mehr so stachelig bin?“ auf. Diese Wiederholung bleibt gut im Gedächtnis und lädt die Kinder zum Mitsprechen ein. Viele sprechende Adjektive wie „wollig-warm“, „stachelig“, „flauschig“, „samtig“ oder „bauschig“ sorgen für lebendige Sprachbilder. Sie schaffen Sprachanreize und sind durch die begleitenden Illustrationen für Kinder leicht nachvollziehbar. Dadurch eignet sich das Buch für Kleinstkinder.

Bildgestaltung:

Das Bilderbuch ist liebevoll illustriert und in sehr harmonischen Farben gestaltet. Vor allem die Farben, welche man mit Sonnenuntergang verbindet, zum Beispiel lila stechen heraus. Die Bilder laden zum genauen Betrachten ein und eröffnen vielfältige Gesprächsanlässe. Gleichzeitig unterstützen die Illustrationen die Handlung, ohne von ihr abzulenken. Besonders gelungen ist die Darstellung der Emotionen: Die Tiere zeigen klar erkennbare Gefühle. Wenn Lou traurig ist, sieht man es ihm sofort an.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

In dem Buch werden verschiedene Entwicklungs- und Bildungsbereiche gefördert. Durch die gereimten und sich wiederholenden Sätze werden beispielsweise die Ausdrucksfähigkeit und die Freude an der Sprache vermittelt. Kinder werden somit zum Mitsprechen angeregt und probieren aktiv Sprache aus.

Ebenfalls werden das Einfühlungsvermögen und die Empathie gestärkt, weil man sich sehr gut in Lou hineinversetzen kann.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch eignet sich wunderbar als liebevolles Abendritual vor dem Einschlafen. Die kurze, leicht verständliche Geschichte vermittelt ein warmes, wohliges Gefühl, beruhigt und schenkt Geborgenheit. Gleichzeitig lädt das Buch zum Mitmachen ein: Wiederholungen und klare Bilder motivieren die Kinder zum Mitsprechen und Entdecken. So kann es auch als Mitmachbuch für die Krippe eingesetzt werden. Im Kindergarten würde ich es als Spannungsbuch in einer gemütlichen Umgebung einsetzen.

Fazit

Ich gebe dem Buch 6 von 6 Lesetigern. Meiner Meinung nach trifft es die Zielgruppe der Kleinkinder und eignet sich besonders gut als ruhiges Abendritual, da es ein sehr angenehmes Gefühl von Geborgenheit und Komfort vermittelt. Das Thema passt gut zu Kindern in diesem Alter, da viele von ihnen ebenfalls Schwierigkeiten beim Einschlafen haben. Etwas ältere Kinder können auch Freude an der Geschichte haben, selbst wenn sie für sie möglicherweise schon ein wenig zu einfach wirkt.

Bewertung



Autor **Lindgren, Astrid**:
**„Ferien auf Saltkrokan -
Pelle rettet das
Schreinerhaus“**

Oetinger Verlag
Alter 6 Jahre
Besprechung von Chiara Harteis



Es ist Sommer, für Pelle und seine Familie könnte es nicht schöner sein auf ihrer Lieblingsinsel Saltkrokan. Doch eines Tages passiert etwas Schreckliches: Das Schreinerhaus soll verkauft werden! Ausgerechnet an den nervigen Direktor Karlberg und seine noch nervigere Tochter. Sie wollen das Haus abreißen und einen Bungalow bauen! Melcher, Tjorven und Pelle setzen alles daran, den Verkauf zu verhindern.

Thematik:

Zusammenhalt, Mut, Ehrgeiz

Bilderbuchart:

Erzählendes Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Bilderbuches ist für Leseanfänger in der Grundschule schwer lesbar durch einige unverständliche Wörter, die in unserer Umgangssprache nicht alltäglich benutzt werden. Die Autorin verwendet längere Sätze mit einem oftmals schwer verstehbaren Satzbau. Etwas aufgelockert werden die langen Sätze durch viel wörtliche Rede.

Bildgestaltung:

Die doppelseitigen Illustrationen in dem Buch sind sehr farbenfroh gemalt und passend zum Text gestaltet. Die Bilder sind sehr überschaubar und stellen die Emotionen der Charaktere gut dar. Die verschiedenen Charaktere sind auf dem Buchrücken abgebildet, was neugierig macht und zum Lesen einlädt.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Buch thematisiert meiner Meinung nach die soziale-/ emotionale Kompetenz, da in dem Buch gezeigt wird, wie wichtig Zusammenhalt ist und wieviel man als Gruppe erreichen kann.

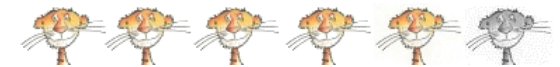
Pädagogischer Einsatz:

Das Buch eignet sich für Grundschulkindern, da es gut eingesetzt werden kann, um die Motivation und Ausdauer zu stärken. Die Kinder lernen durch diese Geschichte wie wichtig Zusammenhalt und das gegenseitige Helfen ist sowie den Ehrgeiz zu haben etwas zu schaffen, auch wenn es beim ersten Versuch nicht klappt.

Fazit

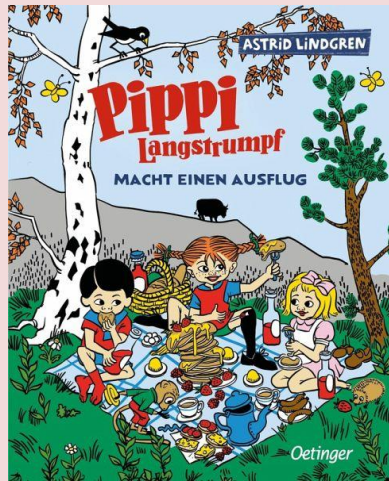
Ich gebe dem Bilderbuch „Ferien auf Saltkrokan – Pelle rettet das Schreinerhaus“ fünf von sechs Tiergerköpfen da mein einziger Kritikpunkt die schwer lesbaren Wörter sind, ansonsten finde ich das Buchthema (Zusammenhalt, nicht aufgeben) sowie die Illustration sehr gelungen

Bewertung



Autor **Lindgren, Astrid** :
„Pippi Langstrumpf
macht einen Ausflug“

Friedrich Oetinger
Alter 5-6 Jahre
Besprechung von Stephanie Wech



Kritik/Analyse

Sprache:

Das Buch verwendet Ausdrücke, die einem 5- bis 6-jährigem Kind erklärt werden müssen, wie z.B. der Begriff "Scheuerferien". Die originelle Ausdrucksweise von Pippi ist deutlich erkennbar, wodurch sich lustige Dialoge entwickeln. Der Humor entsteht durch Pippis wörtliche Auslegung von Redewendungen. Der Text lebt von ihrer eigenwilligen Sprache und kindlichen Logik. Die Verbindung von Bild und Text ist deutlich erkennbar und die Gesamtlänge des Textes macht etwa 50 Prozent des Buches aus. Astrid Lindgren hat dieses Buch so verfasst, dass der Rhythmus auf das Vorlesen ausgelegt ist. Durch den neutralen Erzähler und die Figurenrede ist es möglich, der chronologisch erzählten Handlung gut zu folgen

Bildgestaltung:

Die verwendeten Bilder stellen Szenen dar, die im Text aufgegriffen werden. Dadurch ist der Handlungsverlauf für Kinder leichter nachvollziehbar. Die Merkmale von Pippi, Anika und Tomy werden überspitzt dargestellt, so dass der Wiedererkennungswert für die Kinder gegeben ist. Durch die verwendete Perspektive fühlt man sich, als wäre man inmitten des Geschehens. Die farbenfrohe Gestaltung sorgt für eine fröhliche, ansprechende Atmosphäre.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Buch eignet sich gut zum Vorlesen für die angegebene Altersgruppe. Auch die Aufmerksamkeitsspanne kann durch die Länge

des Buches und die gewählte Kombination von Text und Bild gefördert werden. Der Text enthält viele nicht mehr gebräuchliche Begriffe. Diese Wortwahl erweitert den Wortschatz der zuhörenden Kinder, wenn diese Begriffe vom Vorleser erklärt werden.

Pädagogischer Einsatz:

Eine Möglichkeit des pädagogischen Einsatzes wäre es, mit einer Kleingruppe von circa 6 Kindern das Buch zu erarbeiten. Anschließend könnte man ein Bild zu der Geschichte malen und zusammen Pfannkuchen backen. Diese kann man bei einem gemeinsamen Spaziergang mit Picknick essen. In den nächsten Wochen könnte man weitere Bücher von Pippi lesen und zusammen beispielsweise ein Pippi-Freundschaftsarmband basteln.

Fazit

Ich würde dem Buch 5 Tigerköpfe geben. Trotz den Kritikpunkten, wie die moralisch fraglichen Aktionen, ist das Buch alles in allem gut für Kinder von 5 bis 6 Jahren geeignet. Die Geschichten um Pippi und ihre Freunde sind zeitlos.

Bewertung



Pippi Langstrumpf macht mit ihren Freunden Tommy und Annika einen Ausflug. Annika und Tommy haben Scheuerferien, deswegen können sie den ganzen Tag mit ihrer Freundin verbringen. Ausflüge mit Pippi sind immer lustig und es geschieht immer etwas besonderes. So muss Pippi eine Kuh, die den Weg versperrt, zur Seite tragen und ein ernstes Wörtchen mit einem Stier reden, während sie nach Herrn Nielson sucht. Selbst durch nasse Kleidung lässt sich Pippi den Spaß nicht verderben.

Thematik:

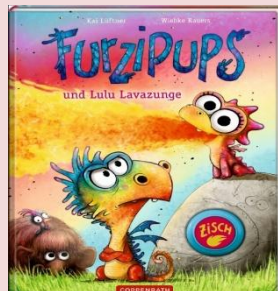
Freundschaft, Abenteuer

Bilderbuchart:

fantasiereiches Bilderbuch

Autor **Lüftner, Kai**:
„Furzipups und Lulu
Lavazunge“

Coppenrath
Alter 3-5 Jahre
Besprechung von Sophia Holzapfel



Im Drachental wird's Frühling, alle Drachentalbewohner freuen sich darauf. Plötzlich wird der kleine Drache Furzipups von seiner Mutter gerufen sie erzählt ihm voller Freude, dass er großer Bruder geworden ist. Er ist ganz erstaunt, denn seine kleine Schwester kann schon Feuer speien und er noch nicht. Alle bewundern Lulu bis irgendwann das ganze Tal in Flammen steht. Das macht Furzi traurig alle schauen nur noch auf seine Schwester. Doch irgendwann beginnen die anderen Bewohner sich über Lulu lustig zu machen, das macht Furzi so wütend, dass er vor lauter Wut beginnt Feuer zu speien. Ab da an waren beide glücklich einander zu haben

Thematik:

Veränderungen in der Familie, Eifersucht, Zusammenhalt, Freundschaft

Bilderbuchart:

Fantastisches Bilderbuch
Reimsprache

mit

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Bilderbuches besteht hauptsächlich aus gereimten Sätzen, diese machen die Geschichte für Kinder interessanter und leichter verständlich. Die vielen wörtlichen Reden veranschaulichen den Text und bringen die Gefühle und Handlungen der Tiere für Kinder so einfacher näher. Außerdem werden bestimmte Sätze wie „Es kokelt, knistert, fackelt, glüht, Lulu Lavazunge sprüht!“ immer nach der gleichen Handlung geschrieben, was die Sprache der Kinder fördert, da sie den Wortschatz festigen als auch die Erinnerungsleistung und das Textverständnis

Bildgestaltung:

Alle Seiten des Bilderbuches sind mit Bildern, welche sich immer über die ganze Seite erstrecken versehen. Die Figuren der Geschichte sind so gestaltet, dass Kinder die Gefühlslage gut erkennen können. Zudem ist das Buch mit bunten und kräftigen Farben gestaltet was für Kinder sehr ansprechend und motivierend ist das Bilderbuch zu betrachten. Außerdem sind die großen „Glubschaugen“ der Tiere für Kinder dieser Altersgruppe sehr ansprechend

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Bilderbuch enthält den Bildungsbereich, soziale Beziehungen und Konflikte

Pädagogischer Einsatz:

Dieses Bilderbuch eignet sich, wenn Kinder momentan das Thema Geschwisterkinder sehr beschäftigt, da es dem kleinen Drachen genau so geht können sie durch dieses Buch lernen, dass sie nicht eifersüchtig auf ihre kleinen Geschwister sein müssen. Das Buch hilft ihnen, sich mit diesem Thema emotional auseinander zu setzen und es hilft ihnen sich in der neuen ungewohnten Situation zurecht zu finden. Dies könnte man in einer Vorlesestunde mit anschließendem Gespräch darüber mit einer Kleingruppe gestalten.

Fazit

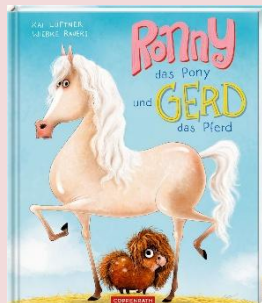
Ich gebe dem Bilderbuch „Furzipups und Lulu Lavazunge“ sechs Lesetiger, da es sehr schön gestaltet und kindlich ansprechend verfasst und illustriert ist. Außerdem wird darin ein wichtiges Thema, welches viele Kinder in dieser Altersstufe beschäftigt aufgegriffen und kindlich und leicht verständlich nähergebracht

Bewertung



Autor **Lüftner, Kai**:
**„Ronny das Pony und
Gerd das Pferd“**

Coppenrath Verlag
Alter 6 Jahre
Besprechung von Luca Wieser



Kritik/Analyse

Sprache:

Die Geschichte ist in Reimform verfasst und beinhaltet wenig Text. Auf jeder Seite befinden sich zwei bis drei gereimte Sätze, was das Zuhören und Mitsprechen der Kinder fördert. Die Wortwahl ist kindgerecht, humorvoll und mit vielen lautmalerischen, bildhaften Ausdrücken lebendig gehalten. Der Stil ist humorvoll. Auffallend ist die klare Gegenüberstellung der „Gegensatztiere“ mit der sich wiederholenden Einleitung „Ronny, das Pony...“ und „Gerd, das Pferd...“.

Bildgestaltung:

Das Cover zeigt den Kontrast zwischen Ronny und Gerd, verrät aber nichts über die Geschichte. Typographisch sind Text und Bild gut aufeinander abgestimmt: Der Text ist übersichtlich platziert, die Bilder nehmen viel Raum ein, was ideal zum Vorlesen ist. Die Illustrationen sind farbig, lebendig und cartoonhaft-stilisiert und unterstützen die Stimmung aktiv. So machen sie Ronny sympathisch, liebenswert und zeigen den Kontrast zu Gerd auf eine einfühlsame Weise. Die ersten zehn Seiten sind als Einzelszenen dargestellt, der Rest des Buches als Bildergeschichte. Größere Szenen erstrecken sich über die Doppelseiten, oft mit atmosphärischem Hintergrund.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Buch vermittelt wichtige Entwicklungsimpulse im Bereich soziale und emotionale Entwicklung. Es zeigt, dass Freundschaft trotz großer Unterschiede möglich ist und jedes Kind stolz auf seine eigenen Stärken sein darf. Kinder lernen, Unterschiede zu akzeptieren, Empathie zu entwickeln und Vertrauen in ihre Fähigkeiten zu gewinnen.

Zudem fördert das Buch besonders die Werteerziehung und sprachliche Bildung durch Gespräche über Freundschaft, Gefühle und Individualität. Die Thematik ist schwieriger zu verstehen, weswegen sie im Vorschul- und Grundschulalter einsetzbar ist.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch eignet sich für den pädagogischen Einsatz zum Thema Mut und Gemeinschaft. Die Geschichte zeigt kindgerecht, dass Mut bedeutet, trotz Angst das Richtige zu tun. So können Kinder, besonders ängstliche, ermutigt werden, Neues auszuprobieren und Vertrauen in sich selbst zu entwickeln. Durch Gespräche über Ronnys Verhalten und eigene Alltagssituationen wird das Thema greifbar. Ergänzend fördern Mut-Spiele wie das Bemalen von Mut-Steinen oder ein Mut-Parcours Selbstbewusstsein und Handlungssicherheit. Zudem stärkt das Buch das Miteinander verschiedener Altersgruppen: Jüngere Kinder identifizieren sich mit Ronny, ältere mit Gerd. In gemeinsamen Spielen oder Aufgaben lernen sie, Unterschiede zu akzeptieren, voneinander zu lernen und als Team zusammenzuhalten.

Fazit

Ich gebe dem Buch sechs von sechs Tigern. Die Geschichte ist ansprechend und unterhaltsam für Kinder. Für Erzieher ist die Geschichte sehr dankbar zum Lehren und um Angebote zu gestalten. Die Reime in dem Buch gefallen mir persönlich besonders, da sie kreativ und lustig sind.

Bewertung



Ronny das Pony und Gerd das Pferd“ erzählt von zwei sehr unterschiedlichen Stallbewohnern: Ronny ist klein, rundlich und etwas unscheinbar, während Gerd groß sowie elegant ist und von allen bewundert wird. Ronny wird oft übersehen und man denkt, er könne nie so wichtig sein wie Gerd. Doch als eines Nachts im Stall ein Feuer ausbricht, zeigt sich, dass Mut und Herz viel wichtiger sind als Größe oder Aussehen. Ronny beweist, dass auch ein kleines Pony Großes leisten kann – und wird am Ende zum Helden

Thematik:

Freundschaft,
Selbstakzeptanz,
Humor

Mut,

Bilderbuchart:

Fantastische
Tiergeschichte
Reimen

mit

Autor **(Martinello, Jessica)** :
„Warum sich auch
Monster fürchten“

Midas Verlag
Alter 4 Jahre
Besprechung von Nicole Esterl



Das Buch handelt von Victor, einem mutigen Jungen. Seit er jedoch im neuen Zuhause nachts seltsame Geräusche hört, wird er ganz schön ängstlich. Zugeben will er das aber nicht. Abends im Bett nimmt er seinen ganzen Mut zusammen und entdeckt doch tatsächlich ein kleines Monster unter seinem Bett. Die beiden erschrecken gleichermaßen voreinander. Doch das haarige, kleine Monster ist gar nicht der Verursacher des angsteinflößenden Geräusches. Es ist Eugen, ein Gespenst. Doch auch dieses will nichts Böses und nach und nach werden die drei sogar Freunde. Keiner muss sich mehr gruseln und es wird zusammen gemütlich gelesen.

Thematik:

Angst, Mut, Akzeptanz, Freundschaft, Einschlafen

Bilderbuchart:

Fantastisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Bilderbuchs ist leicht verständlich durch kurze Sätze sowie ein klares Zusammenspiel von Text und Bild. Es lassen sich Wiederholungen ausfindig machen, welche das Verständnis der Geschichte für Kinder erleichtern. Die Monster und die Ängste werden außerdem mit sehr anschaulichen Adjektiven beschrieben, was zur besseren Veranschaulichung führt. Dialoge zwischen Victor und seinen Monstern sind einfach gehalten sowie direkt. Somit können sich die Kinder leichter mit den Charakteren identifizieren und sich hineinversetzen. Allgemein ist die Sprache auch mit humorvollen Elementen ergänzt, sodass die Kleinen die Geschichte aufmerksamer mitverfolgen können. Humor macht auch das Thema „Angst“ greifbarer beziehungsweise leichter zugänglich.

Bildgestaltung:

Hier lassen sich viele Details ausfindig machen, welche sich vor allem bei Kindern für einen Gesprächsanlass eignen. Kinder können durch die ausdrucksstarken Bilder die Botschaft des Buches erfassen. Auch ohne Text werden die Emotionen und die Atmosphäre deutlich, beispielsweise durch die passenden Gesichtsausdrücke der Monster und Victors. Die Monster sind sympathisch sowie liebenswert und humorvoll dargestellt, was dazu führt, dass Kinder eigene Ängste vor imaginierten Monstern ablegen können.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Der Bildungsbereich „Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte“ steht in diesem Bilderbuch im Vordergrund. Am Anfang wird der Mut Victors beschrieben. Er hat Angst, weigert sich jedoch offen mit seinen Eltern über die

angsteinflößenden Geräusche und seine Gefühle zu sprechen, da er nicht als Weichei dastehen will. Victor ist also im Konflikt zwischen seinem Mut und seiner Angst gefangen. Als die Monster auftauchen, beginnt nach anfänglichen Schrecken eine Freundschaft heranzuwachsen. Somit ist der Bereich der sozialen Beziehungen abgedeckt. Kinder lernen, dass man auch, wenn man sehr unterschiedlich ist und anfangs eventuell Vorurteile hegt, befreundet sein kann. Außerdem wird ihnen auf humorvolle Art und Weise deutlich gemacht, dass Gefühle wie Angst völlig in Ordnung sind und jeder diese fühlt. Somit kann man die Kinder auch über ihre eigenen Erfahrungen sprechen lassen.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch ist einsetzbar, wenn man in der Einrichtung beispielsweise ein Projekt zum Thema Gefühle macht. Auch für Kinder, die eher zurückhaltend sind, ist die Geschichte sehr gut geeignet, um als pädagogische Fachkraft in ihre Welt und ihre Gefühle eintauchen zu können. Wenn jemand erst kürzlich umgezogen ist, kann die Geschichte die Gewöhnung an die neue Umgebung erleichtern, da sie sehen, dass man sich nicht ängstigen muss.

Fazit

Mir gefällt das Buch sehr gut, da es auf humorvolle Art und Weise auf wichtige Themen wie Gefühle und Freundschaft eingeht. Der Text und die Bilder sind passend aufeinander abgestimmt. Von mir gibt es als Bewertung sechs von sechs Lesetigern.

Bewertung



Autor **Naylor-Ballesteros, Chris**:
„Frank und Bert - Die Sache mit dem Fussballspielen“

Coppenrath
Alter 4-7 Jahre
Besprechung von Susanna Sedmak



Frank und Bert lieben es, Fußball zu spielen. Nur manchmal geht es ein kleines bisschen schief und Bert stolpert über den Ball. Als Barbara, die Weltbeste Fußballspielerin, auftaucht, um mit Frank eine Runde zu kicken, kann er sein Glück kaum fassen. Er lässt Bert einfach stehen – seinen besten Freund! Doch dann braucht Frank plötzlich Hilfe...

Thematik:

Freundschaft, Erlernen von Empathie, Kompromisse/ Lösungen finden, Füreinander da sein

Bilderbuchart:

Fantastische Geschichte mit einem Realistischen „Alltagsproblem“

Kritik/Analyse

Sprache:

Das Buch verwendet eine klare, gut verständliche Sprache, die sich sowohl zum Vorlesen als auch zum ersten eigenen Lesen eignet. Wiederholungen und zahlreiche Dialoge machen die Geschichte lebendig und erleichtern Kindern das Mitverfolgen. Humorvoll erzählt, vermittelt die Handlung Konflikte kindgerecht und ermöglicht eine starke Identifikation mit den Figuren, auch wenn das zentrale Problem schnell und vereinfacht gelöst wird

Bildgestaltung:

Die Illustrationen zeigen Gefühle wie Freude, Enttäuschung oder Aufregung deutlich, sodass Kinder die Handlung und Emotionen der Figuren leicht nachvollziehen können. Die warmen Farben und die insgesamt kindgerechte Gestaltung schaffen eine freundliche und passende Atmosphäre. Die Reihenfolge der Bilder ist logisch, sodass Kinder den Verlauf der Geschichte auch ohne viele Worte verstehen. Humorvolle Details, wie ein Ball, der in Form von mehreren Bögen durch mehrere Seiten hüpfet, oder zwei verbundene Seiten, die zu einer großen werden, ergänzen die Handlung auf lockere Weise und verleihen der Geschichte zusätzlichen Charme

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Buch kann die Gruppendynamik und auch den Zusammenhalt stärken, vor allem wenn es vermehrt zu Streitigkeiten oder Unstimmigkeiten in der Gruppe kommt. Es kann sehr hilfreich sein, verschiedene Perspektiven kennenzulernen. Durch die Nahbare Geschichte können sich die Kinder gut in die Charaktere hineinzusetzen. Es bietet sich dadurch an gemeinsam mit den Kindern über ihr eigenes Verhalten oder das anderer zu reflektieren und zu verstehen.

Die Bildungsbereiche „Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte“ und „Sprache und Literacy“ werden dadurch angesprochen und gefördert.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch unterstützt gezielt die Förderung sozialer und sprachlicher Fähigkeiten. Auf spielerische Weise werden Themen wie Freundschaft, Fairness und Konfliktlösung behandelt. Es eignet sich besonders, um Konflikte im gemeinsamen Spiel aufzugreifen und zu besprechen. Das Buch kann beispielsweise im Rahmen einer Projektwoche zu dem Thema Freundschaft und Konfliktlösung verwendet werden oder gezielt bei akuten Streitigkeiten eingesetzt werden. Dies regt den Austausch und das Gespräch untereinander an und kann dabei helfen andere Parteien besser zu verstehen. Sowohl im Kindergarten als auch in der Grundschule lässt sich das Buch gut einsetzen.

Fazit

Ich gebe dem Buch 6 von 6 Lesetiegern, da es kindgerechte zentrale und wichtige Werte vermittelt. Die humorvolle Erzählweise erleichtert die Identifikation mit den Figuren und obwohl der Zentrale Konflikt schnell gelöst wird, bleibt die Geschichte zugänglich, nachvollziehbar und emotional ansprechend für junge Leser. Besonders wertvoll ist, dass das Buch realistische Situationen aus dem Kinderalltag aufgreift und dadurch viele Gesprächsanlässe bietet, um über das eigene Verhalten, Gefühle und ein faires Miteinander zu reflektieren

Bewertung



Autor **Nymphius, Jutta**:
„Bin ich hier im falschen Nest?“

Magellan
Alter 4 Jahre
Besprechung von Rieß Antonia



Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache in diesem Buch ist einfach, Kindgerecht und einfühlsam gestaltet. Durch kurze, klare Sätze und eine positive, warme Wortwahl eignet sich der Text ideal zum Vorlesen und Verstehen für Kinder ab 4 Jahren. Die Autorin nutzt bildhafte Sprache, z.B. das Nest, als Symbol für Familie und Zugehörigkeit, um Themen wie Anderssein und Akzeptanz behutsam zu vermitteln. Dadurch wirkt die Sprache nah, verständlich und emotional ansprechend. Außerdem beinhaltet das Buch viele Lautmalereien, wodurch das Bilderbuch lebendiger wirkt.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen sind modern, freundlich und klar gestaltet. Durch die dunklen und hellen Farben in diesem Buch stellt sie die Figuren und dessen Gefühle in den Mittelpunkt. Durch die warm-weichen Farben wie das helle Blau wird eine positive, einladende Atmosphäre war. Durch die einfachen, ausdrucksstarken Bilder mit Fokus auf den Tieren werden Emotionen kindgerecht vermittelt, ohne die Seiten zu überladen

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Es fördert die Empathieentwicklung von Kindern, indem es das Gefühl des „Andersseins“ kindgerecht thematisiert. Die jungen Leser können sich in den kleinen Vogel hineinversetzen und miterleben, wie er sich unsicher, traurig und schließlich angenommen fühlt. So lernen sie, Gefühle bei sich und anderen wahrzunehmen und zu verstehen.

Durch die warmen Illustrationen und die liebevolle Geschichte wird vermittelt, dass Zugehörigkeit und Akzeptanz unabhängig von äußeren Unterschieden sind. Dies ist ein wichtiger Impuls für Mitgefühl und Toleranz im sozialen Miteinander

Pädagogischer Einsatz:

Dieses Bilderbuch kann besonderen Kindern vorgelesen werden, die sich oft mit anderen vergleichen. So kann man ihnen zeigen, dass jeder Mensch anders ist aber man trotzdem überall dazu gehört und eine Gemeinschaft ist. Dies wird im Buch besonders dadurch klar gemacht, dass sich der Vogel Kauz auf den Weg macht den Ort zu finden der für ihn richtig ist, aber er dennoch wieder zurück zu seiner Familie kommt, weil er ganz genau spürt das er dort richtig ist, auch wenn er nicht so aussieht wie seine Geschwister.

Fazit

Ich gebe diesem Bilderbuch 6 Lesetiger. Die Geschichte ist einfühlsam erzählt und leicht verständlich für Kinder. Die liebevollen Illustrationen unterstützen die Emotionen und machen das Vorlesen lebendig. Am Ende vermittelt das Buch eine schöne Botschaft über Familie, Vertrauen und das Gefühl, genau richtig zu sein.

Bewertung



Autor **Reider, Katja**:
**„Mittagsschlaf,
Mittagsruhe, schon fallen
dir die Augen zu“**

Loewe Verlag
Alter 1,5 Jahre
Besprechung von Helga Deubner



So viel hat das kleine Eichhörnchen heute schon erlebt. Aber jetzt wird es müde. Zeit für ein Mittagsschläfchen. Rasch in den Schlafsack geschlüpft, noch einer kleinen Geschichte gelauscht, und schon schläft es ein. So ausgeruht kann der Tag weitergehen.

Thematik:

Einschlafrituale,
Entschleunigung im Alltag

Bilderbuchart:

Pappbilderbuch,
Fantastisches Tierbilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

In diesem Bilderbuch sind alle Sätze kurz und leicht verständlich formuliert. Jede Seite beinhaltet lediglich einen prägnanten Satz zum Lesen. Dadurch entsteht viel Raum, um die Handlungen durch Illustrationen zu begleiten und zu vertiefen. Durch die gereimten Satzenden sowie lautmalerischen Wörter wie „plumps“ oder „schwups“ wird der Text lebendig und einprägsam. Daher ist dieses Buch auch für die jüngere Altersgruppe geeignet. Des Weiteren ist auf jeder Seite eine Sprechblase in Blattform abgebildet, welche nützliche Tipps und Empfehlungen für Rituale gibt. Diese können sowohl Eltern als auch Erzieher*innen sehr einfach umsetzen.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen sind einfach und kindgerecht. Die einzelnen Szenen erstrecken sich über eine ganze Doppelseite und eignen sich aufgrund ihrer Größe und Anschaulichkeit besonders für Jüngere. Durch kräftige Farben und viele kleine Details werden das Interesse und die Aufmerksamkeit der Kinder geweckt. So werden die Eichhörnchen durch ihre herausstechende Farbgebung in den Mittelpunkt des Geschehens gestellt. Außerdem wird auch der Hintergrund mit weiteren kleinen Szenen wie einem kleinen Vogel, der vorbeifliegt und in seinem Vogelhäuschen landet, oder einer Schnecke, die immer wieder im Buch zu entdecken ist, ansprechend gestaltet.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Mithilfe des Buches können verschiedene Rituale für die Mittagszeit eingeführt werden, welche den Alltag der Kinder und Eltern bzw. der Erzieher*innen erleichtern.

Es werden grundlegende kognitive Fähigkeiten geschult, da das Bilderbuch darauf ausgelegt ist, die Merkfähigkeit der Kinder durch Reime zu fördern und ihren Wortschatz zu unterstützen. Des Weiteren spielen auch emotionale und soziale Kompetenzen eine Rolle, da die Eltern-Kind-Beziehung gestärkt wird und Sicherheit und Vertrauen zum Leser aufgebaut werden.

Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch kann besonders bei Kindern vorgelesen werden, die Schwierigkeiten beim Schlafengehen haben. Es vermittelt ihnen Sicherheit vor dem Einschlafen und kann durch die empfohlenen Rituale zu einer gewohnten Routine und Struktur verhelfen. Es kann sowohl bereits im Krippenbereich als auch noch im Kindergarten vor dem Mittagsschlaf eingesetzt werden, um Einschlafproblemen vorzubeugen.

Fazit

Das Bilderbuch ist mit vielen Anregungen für einen gelungenen Mittagsschlaf sehr geeignet. Es ist verständlich verfasst und veranschaulicht den Kindern, wie gut der Mittagsschlaf dem Eichhörnchen tut, sodass sie selber schlafen gehen möchten. Mit der süßen Geschichte können sich alle die Rituale besser einprägen. Zudem ist das Buch durch sein handliches Format sowie die dicken Seiten auch für kleine Kinderhände gut zu halten. Deshalb bekommt das Buch von mir 6 von 6 Lesetigern.

Bewertung



Autor **Reittu, Ninka** :
„Tilda & Pony Törtchen -
Ein Pony ist eifersüchtig“

Fischer Sauerländer
Alter 4-5 Jahre
Besprechung von Pia Schober



Tilda und Pony Törtchen sind unzertrennliche Freunde. Sie machen alles zusammen und bemerken sofort, wenn es dem einen mal schlecht geht oder er etwas braucht. Sie spielen jeden Tag zusammen und erleben somit die schönsten Abenteuer, bis auf einmal ein Junge namens Paavo auftaucht und Tilda nur noch mit ihm spielt. Langsam vermisst das Pony Törtchen seine beste Freundin Tilda und wird dadurch richtig wütend. Doch auch Tilda ist sauer auf das Pony. Bei diesem großen Streit können nur noch Oma und Omi helfen, um eine gute Lösung zu finden.

Thematik:

Freundschaft, Wut,
Eifersucht, Versöhnung

Bilderbuchart:

Fantastische
Tiergeschichte

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Bilderbuches ist für Kinder leicht verständlich, da sie aus einfachen Sätzen aufgebaut ist. Die Textabschnitte des Buches sind meist kurz und oft eher am Rand auf die jeweiligen Seiten aufgeteilt. Das Buch besticht durch viele wörtliche Reden und einem Wechsel in die Vergangenheit, was ein sprachliches Miterleben abwechslungsreich und anschaulich gestaltet. Kinder können dem Geschehen im Buch leicht folgen durch eine chronologisch erzählte Handlung.

Bildgestaltung:

Die Illustration des Buches ist cartoonhaft gezeichnet. So sind Zeichnungen lustig und fast karikaturistisch. Die großen Bilder im Buch dominieren vor dem Text. Die Farben im Hintergrund transportieren Stimmungen, wie zu Beispiel eine schwarze "Wuttnadowolke". Emotionen wie Wut, Enttäuschung oder Freude werden an den Gesichtern der Charaktere gut durch Mimik und Gestik erkennbar gemacht.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Mithilfe dieses Bilderbuches kann die soziale und emotionale Kompetenz des Kindes gefördert werden. Das Kind lernt den Umgang mit eigenen Gefühlen sowie die Normalität von Wut und Eifersucht in einer Freundschaft. Während das Pony Törtchen wütend und eifersüchtig auf seine Freundin Tilda ist, redet es mit Omi und Oma, um eine Lösung für dieses Problem zu finden. Außerdem fördert es die Sprachkompetenz und die Kommunikationsfähigkeit, indem über die Mimik und Gestik der Kinder und des Ponys gesprochen oder auf deren Gefühle eingegangen wird.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch ist sowohl im Kindergarten als auch zuhause sehr gut einsetzbar, besonders, wenn es hier oftmals zu Streit kommt. Ein mögliches Angebot wäre, in Kleingruppen das Bilderbuch vorzulesen und über die Thematik und das Geschehen im Buch zu sprechen. Dabei werden auch die Kommunikationsfähigkeit sowie die Problemlösefähigkeit gefördert. Zum Ende des Angebots könnte jedes Kind von seinen eigenen Erfahrungen berichten und gemeinsam durch Überlegung ein Lösungsweg gefunden werden.

Fazit

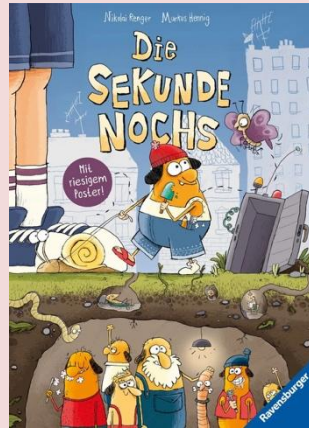
Ich gebe dem Buch 6 von 6 Lesetigern, da es sehr gut im Alltag einsetzbar ist und ein wichtiges Thema anspricht. Die Kinder werden realitätsnah über die Themen Freundschaft und Gefühle anderer wie Eifersucht oder Wut aufgeklärt. Darüber hinaus lernen sie sich zu entschuldigen und wie wichtig eine Versöhnung ist.

Bewertung



Autor **Hennig, Markus**:
„Die Sekundenochs“

Ravensburger Verlag GmbH
Alter 5 Jahre
Besprechung von Mona Schmidt



Tief unter der Erde leben die Sekundenochs. Sie müssen nichts trinken und essen, um zu überleben. Sie müssen nur eins: trödeln. Davon kann Menschenmädchen Smilla nur träumen. Als ausgerechnet sie Besuch von Tjörge, einem waschechten Sekundenoch, bekommt, wird ihr sonst so strukturierter Alltag ganz schön durcheinandergewirbelt

Thematik:

Hektik, Zeitgefühl,
Alltagsstress, Humor,
Abenteuer

Bilderbuchart:

Fantastisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Der Text ist durch einfache, kurze Sätze problemlos vorzulesen und gibt den Inhalt konkret wieder. Die Sprache orientiert sich stark am kindlichen Alltag, was es für Kinder einfach macht, den Handlungen zu folgen. Durch den Wechsel zwischen Erzähltext und vielen Sprechblasen wirkt der Text lebendig und ist häufig wie ein Gespräch zwischen den Figuren aufgebaut. Besonders gelungen ist, dass der Text immer wieder sprachliche Überraschungen und Wendungen gibt, wie zum Beispiel das Wort „Sekundenochs“. Das Wortspiel ist angelehnt an die Redewendung „eine Sekunde noch...“ und eignet sich hervorragend, um mit den Kindern darüber ins Gespräch zu kommen, da es zum Schmunzeln bringt.

Bildgestaltung:

Die Bilder sind farbenfroh gestaltet. Direkt auf der ersten Seite sind viele versteckte Elemente, wie zum Beispiel die vielen „Sekundenochs“, die verschiedene Aufgaben übernehmen. Im ganzen Buch wird sehr detailreich gezeichnet, die Gesichtsausdrücke sind gut erkennbar und man kann auch auf den Bildern erkennen, was im Text passiert. Insgesamt ist die Illustration sehr lebendig und interessant gestaltet.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Buch eignet sich gut zur Förderung der personalen Kompetenzen. Es thematisiert Gefühle wie Stress oder Hektik und zeigt auch, dass es wichtig ist, Dinge in seinem eigenen Tempo zu erledigen und auf sich selbst zu achten. Außerdem behandelt das Buch den Bildungsbereich Ästhetik, Kunst & Kreativität.

Durch die detailreichen Illustrationen kann man sich die Welt der Sekundenochs sehr gut vorstellen und viele eigene Ideen dazuerfinden.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch ist gut einsetzbar in einer Kleingruppe im Kindergarten. Hier kann man ein Angebot über Hektik im Alltag gestalten, denn viele Kinder können sich mit dieser Thematik identifizieren. Da es mit einer Frage endet, eignet es sich hervorragend, um danach ein Gespräch über Hektik und Eile einzuleiten, bei dem die Kinder von ihren Erfahrungen erzählen können.

Fazit

Ich gebe dem Buch 5 von 6 Lesetigern, da ich die Thematik sowie die Gestaltung ansprechend für Kinder finde. Mir gefällt die Mischung aus der Ernsthaftigkeit des Themas Stress und dem Humor, mit dem das Buch versehen ist

Bewertung



Autor **Sabbagh, Clemence**:
„Kajak“

Moritz Verlag
Alter 4-5 Jahre

Besprechung von Vanessa Paukner



Bob und Ada fahren zusammen Kajak. Sie gleiten den Fluss hinunter, obwohl Krokodile es auf ihrem Proviant abgesehen haben und Steine im Weg liegen. Zu allem Überfluss geraten sie über die Frage, wie man richtig paddelt, in Streit. Bis zur letzten Seite schaffen sie es nicht, sich wieder zu vertragen. Darf eine Bilderbuchgeschichte so ausgehen?

Thematik:

Freundschaft

Bilderbuchart:

Fantastisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Buches ist einfach und somit auch für jüngere Kinder verständlich. Die Autorin verwendet ausschließlich wörtliche Reden, welche in kurzen und einfachen Sätzen geschrieben sind. Zudem werden Bezeichnungen wie „Sioux“ oder „Proviant“ im Text benutzt, welche für jüngere Kinder ohne Erklärung etwas schwer verständlich sein können, aber auch ihren Wortschatz erweitern.

Bildgestaltung:

Das Cover des Buches, welches die beiden Protagonisten im Kanu aufzeigt ist sehr ansprechend und weist durch die Mimik der Charaktere auf den Inhalt des Buches hin. Im Inneren des Buches erstrecken sich die gemalten Szenen auf jeweils zwei Seiten. Sie sind farbenfroh gestaltet und durch sie wird der Handlungsablauf der Geschichte klar erkennbar. Zudem sind die Gefühle der beiden Protagonisten im Buch durch ihre Gestaltung klar deutlich.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Bilderbuch kann bei den Themen Freundschaft und Streit verwendet werden. Zudem geht es auch darum, sich nach einem Streit wieder zu versöhnen und sich zu entschuldigen, wenn man einen Fehler gemacht hat. Kinder können sich in die Charaktere hineinversetzen, da sie möglicherweise auch schon Streit mit Freunden hatten. Außerdem können sie Ada als Vorbild sehen und durch das Buch lernen wie wichtig es ist sich bei gemachten Fehlern zu entschuldigen.

Pädagogischer Einsatz:

Dieses Bilderbuch lässt sich sehr gut im Kindergarten einsetzen. Es kann in Kleingruppen oder auch in der Gesamtgruppe vorgelesen werden und eignet sich besonders gut in Gruppen in denen Streit in Freundschaften eine große Rolle spielt. Eine Streitsituation wie im Buch können Kinder auch in der realen Lebenswelt erfahren. Das Buch zeigt den Kindern eine Lösungsmöglichkeit für solche Streitigkeiten und hilft ihnen somit.

Fazit

Das Bilderbuch „Kajak“ bekommt von mir 5 von 6 Lesetigern, da die Geschichte für Kinder durch ihre schöne Illustration und das darin behandelte Thema Freundschaft sehr ansprechend ist und ihnen im Umgang mit Streit in Freundschaften behilflich sein kann.

Bewertung



Autor **Saquet, Christella**:
„Uhuwe liest vor“

BOHEM Verlag
Alter 4 Jahre
Besprechung von Julian Meinzinger



Jeden Abend liest Uhu Uhuwe, den Waldtieren unter der großen Eiche Geschichten vor. Uhuwe hat schon früh lesen gelernt und schlägt vor, auch den Waldtieren das Lesen beizubringen. Sie sehen darin zunächst keinen Sinn bis Uhuwe krank wird und das Vorlesen ausfällt. Erst dann erkennen die Tiere, wie wichtig es ist, selbst lesen zu können, damit die Vorlesestunde nicht ausfällt

Thematik:

Lust aufs Lesenlernen wecken, selbst etwas lernen, Witz und liest

Bilderbuchart:

Fantastische Tiergeschichte

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Wortwahl ist einfach und orientiert sich an der Lebenswelt von Kindern ab vier Jahren. Gleichzeitig werden neue Begriffe eingeführt, um den Wortschatz zu erweitern. Die kurzen, übersichtlichen Sätze und die häufige wörtliche Rede machen die Geschichte gut nachvollziehbar und lebendig. Die Bilder unterstützen den Text und laden zum Erzählen ein. Das Buch enthält keine Reime und hat ein angenehmes Lesetempo. Kinder ab vier Jahren beginnen, sich das Vorgelesene innerlich vorzustellen ein wichtiger Entwicklungsbaustein für das spätere Mitlesen ist gelegt.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen sind farbenfroh. Die Figuren und Darstellungen mit einer gut sichtbaren Mimik und mit vielen Details gezeichnet. Die Bilder sind sehr detailliert und farbenfroh gemalt. Obwohl das Buch auf den ersten Blick durch die Details etwas überladen wirkt, regt es gerade dadurch zum genaueren Betrachten an. Die vielen kleinen Details machen die Bilder lebendig und laden Kinder ein immer wieder neues zu Entdecken. Außerdem laden die detailreichen Illustrationen zum Erzählen und gemeinsam austauschen ein. Die Bilder ergänzen den Text. Die Details werden bewusst wahrgenommen und auch schon eigene Gedanken können dazu entwickelt werden

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Buch macht deutlich, dass Kinder sich durch eigenes Lesen aktiv einbringen können und welche Vorteile es hat selbst lesen zu können.

Zugleich vermittelt es, dass Lesen eine vertraute und positive Erfahrung ist, die verbindet und Zusammenhalt fördert.

Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch kann sowohl zum dialogischen Vorlesen im Kindergarten als auch zu Hause genutzt werden, besonders dann, wenn Kinder beginnen, Interesse am Lesen zu entwickeln. Außerdem eignet sich das Buch gut für die Schulvorbereitung, da es die Freude am Lesen fördert und zum Zuhören anregt. Durch das dialogische Vorlesen werden die Kinder einbezogen und können ihre Vermutungen sowie eigenen Gedanken äußern.

Fazit

Mir persönlich hat das Bilderbuch „Uhuwe liest vor“ sehr gut gefallen, weil es eine liebevolle und spannende Geschichte erzählt, die Freude am Lesen weckt und die Phantasie anregt. Durch die schönen Illustrationen, den kurzen Text und die wichtige Botschaft des selbstständigen Lesens ist es für mich ein ganz besonderes Buch – deshalb bekommt es von mir 6 von 6 Leselöwen.

Bewertung



Autor **Scharmacher, Kristina**:
„Die kleine Schildkröte.
– Zu Hause im Meer“

Magellan
Alter 4 Jahre
Besprechung von Lanzinger Romina



Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Buches ist kindgerecht geschrieben, in meist einfachen und kurzen Sätzen. Zum einen sind die verwendeten Wörter gut verständlich und müssen wahrscheinlich nur zum Teil erklärt werden, zum anderen kann dadurch auch der Wortschatz erweitert werden. Außerdem wird durch das Buch Sachwissen vermittelt. Auf den einzelnen Seiten befindet sich mitunter viel Text, weshalb ein mehrmaliges Vorlesen auf jeden Fall notwendig erscheint. Auf der letzten Doppelseite ist das ganze Sachwissen des Buches zusammengefasst wird.

Bildgestaltung:

Die gemalten Bilder sind durch kräftige, teils atmosphärische Farben aussagekräftig. Auch sind sie mit vielen Details geschmückt, was die Kinder zum genauen und aktiven Hinsehen auffordert. Zudem verstärken die Farben der Bilder die aktuelle Situation der Schildkröte. So sind zum Beispiel Situationen, in denen sie sich in Gefahr befindet, in dunkleren Farben gestaltet.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Durch die Geschichte der kleinen Schildkröte werden Kinder dazu ermutigt, auch in schwierigen Situationen, nicht aufzugeben. Dadurch wird die sozial- emotionale Entwicklung gefördert. Durch für die Kinder teilweise neue Fachbegriffe, wie „Hinterflossen“, „Bakterien“ oder „Strömungen“ wird der Wortschatz erweitert. Außerdem wird die Umweltbildung der Kinder gefördert, da sie durch dieses Buch viel neues Wissen über die Lebensweise von Meeresschildkröten erlangen.

Pädagogischer Einsatz:

Dieses Buch eignet sich gut zum Vorlesen, wenn ein neues Kind in die Gruppe kommt und vor allem vor dem Übertritt in die Grundschule, sodass den Kindern verdeutlicht wird, dass sich nicht allein fühlen müssen und Freunde finden. Außerdem ist dieses Buch Teil einer gesamten Reihe von Tierbilderbüchern, zum Beispiel „Der kleine Polarbär. – Zu Hause in der Arktis“ oder „Der kleine Luchs. – Zu Hause in den Wäldern Europas“. Diese Bücher können vorgelesen werden, um die Kinder für die Tierwelt zu sensibilisieren und somit ihr Wissen zu erweitern.

Fazit

Ich gebe dem Buch fünf von sechs Tigerköpfen, da ich finde, dass die Thematik sehr schön verdeutlicht wird. Sachwissen ist gut in einer schönen Geschichte verpackt. Jedoch finde ich, dass es manchmal zu schwierige Wörter für 4-jährige enthält, dementsprechend würde ich das Lesealter auf fünf bis sechs Jahre anpassen.

Bewertung



Die Geschichte handelt von einer kleinen Meeresschildkröte, die gerade geschlüpft ist und sich zum ersten Mal alleine auf den Weg macht, um das Meer zu erkunden. Anfangs ist alles neu und aufregend, die vielen Farben, Tiere und Geräusche. Sie erkundet alles mit großer Neugierde. Im Laufe der Geschichte macht sie Erfahrungen mit den verschiedenen Bewohnern des Meeres, aber auch mit den Gefahren, welche im Meer lauern. Trotz dieser Gefahren schwimmt sie aber immer weiter und lässt sich nicht beirren. Am Ende zieht es die kleine Schildkröte jedoch wieder an ihren Heimatstrand zurück, um Eier abzulegen

Thematik:

Mut und Selbstvertrauen,
Entdecken der Welt,
Erwachsenwerden,
Umweltbewusstsein

Bilderbuchart:

realistisches Bilderbuch,
Tierbilderbuch, Sachbilderbuch

Autor **Schoenwald, Sophie**:
„Die großen Spiele im Zoo“

Baumhaus Verlag
Alter 4 Jahre
Besprechung von Viktoria Mittermeier



Als Zoodirektor Alfred Ungestüm und Ignaz Pfefferminz Igel wie jeden Morgen ihre Frühsportrunde durch den Zoo absolvieren, kommt der Zoodirektor auf die Idee, olympische Spiele im Zoo auszurichten. Die Zootiere nehmen an verschiedenen Wettkämpfen teil, sie stellen aber schnell fest, dass nicht alle Tiere in jeder Disziplin gleich gut sind und Schwierigkeiten haben. Doch Ignaz Igel hat eine Lösung gefunden, um Enttäuschungen und Frust der Tiere zu vermeiden und den Spaß zu erhalten. Er ändert kurzerhand die Spielregeln, sodass am Ende alle Tiere glücklich sind und der Zusammenhalt gefördert wird.

Thematik:

Fairness, Spaß,
Zusammenhalt, Sport

Bilderbuchart:

Fantastisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Geschichte besteht aus kurzen Textpassagen. Der Text enthält sowohl Hypotaxen als auch Parataxen, welche den Text abwechslungsreich machen. Auch besteht die Geschichte aus vielen Dialogen, die einen lebendigen Leseindruck machen und die Neugierde der Kinder wecken. Der Text wird klar durch die Bilder ergänzt, somit ist die Handlung deutlich zu begreifen.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen sind gemalt. Sie sind bunt, nicht und den natürlichen Farben der Tiere nachempfunden. Die Bilder weisen liebevolle, teils witzige Details auf, die zum Entdecken einladen. Die Stimmung der Tiere wird meist durch die Mimik humorvoll zum Ausdruck gebracht. Die Tiere sind dabei comichaft in Szene gesetzt.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Bilderbuch kann bei den Themen Zusammenhalt, Spaß und Fairness verwendet werden, um eine Gruppe zu stärken. Zudem werden die sprachlichen Kompetenzen des Kindes gefördert sowie die soziale Entwicklung. Es ist ein schönes fantastisches Bilderbuch, das auch alltagsnahe Begebenheiten schildert, nämlich das Vergleichen mit anderen. Dabei geht es aber darum, den Kindern zu vermitteln, dass es viel schöner ist, dabei zu sein und in schwierigen Situationen zusammenzuhalten, um gemeinsam eine Lösung zu finden. Die Geschichte ist besonders für sport- und bewegungsbegeisterte Kinder geeignet, da es in dem Buch um verschiedene Sportwettkämpfe geht.

Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch kann in der ganzen Kindergartenklasse eingesetzt werden, indem die Kinder lernen, dass man sich nicht mit anderen vergleichen soll und jeder genug und einzigartig ist. Den Kindern wird durch das Buch auch vermittelt, dass mit Zusammenhalt und Fairness alle Spaß an Sport und Spiel haben können. Man könnte "Olympische Spiele" veranstalten, bei denen man durch Teamgeist gewinnt. Andererseits kann man die Geschichte verwenden, um die Kinder dafür zu sensibilisieren, niemanden auszulachen, nur weil er/sie eine Aufgabe nicht so gut ausführen kann. Pädagogischer Einsatz

Fazit

Meiner Meinung nach ist "Die großen Spiele im Zoo" eine sehr schöne Geschichte, die den Kindern vieles vermittelt. Es ist ein verständlicher Text und auch die bunten und kräftigen Bilder laden dazu ein, das Buch gemeinsam zu betrachten und sich auszutauschen. Ich gebe dem Buch 5 von 6 Tigerköpfen, da ich finde, dass es am Ende nur Gewinner gibt, jedoch nicht darauf eingegangen wird, wie Kinder verlieren lernen.

Bewertung



Autor **Siefert, Silke**:
„Mister O’Lui und das Mutigsein“

Baumhaus
Alter 4 Jahre
Besprechung von Sabrina Stelzl



Kritik/Analyse

Sprache:

Der Satzbau zwischen kurzen und längeren Sätzen ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet. Außerdem findet man Wiederholungen wie zum Beispiel das Wort „Päuschen“. Dadurch können sich die Kinder das Wort besser merken und Mister O’Lui eine Eigenheit zuordnen. Lautmalereien wie „GRUUUUUUNZI!“ machen den Text lebendiger. Das Buch enthält einige wörtliche Reden und Fragen „Oh je, wo sind denn alle hin?“, welche den Text interessanter und spannender wirken lassen. Die Kinder werden zum Nachdenken angeregt, sie können sich besser in die Situation hineinversetzen. Die Beziehung zwischen Text und Bild ist passend. Wörter und Aussagen wie „Heiliger Bimbam“ oder „wunderbäriger“ veranschaulichen den Text und verlustigen ihn.

Bildgestaltung:

Die Bildgestaltung ist passend zum Text. Die Illustratorin verwendet Zeichnungen mit warmen Farben (grün, braun). Die Bilder werden als Szenen dargestellt, die der besseren Vorstellung dienen. So können die Kinder die Handlungen mitverfolgen. Außerdem werden mit einfachen Strichen die Mimik und Gestik der Tiere sichtbar. Somit ist das Bilderbuch für Kinder ab 4 Jahren gut geeignet. Bei einzelnen Seiten wurde der Hintergrund einfarbig gestaltet

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

In diesem Bilderbuch wird durch Wiederholungen und längeren Sätzen der sprachliche Bereich gefördert. Außerdem fördert man die sozialen

Kompetenzen, da Werte wie Mut, Freundschaft und Selbstvertrauen behandelt werden.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch kann man zum Vorlesen in der Kleingruppe verwenden. Durch die großen Bilder ist es dafür sehr gut geeignet. Gerade wenn es in der Gruppe um Mut oder Freundschaft geht, ist dieses Buch ein gutes Mittel, um dieses Thema zu behandeln. Außerdem kann man es in die Leseecke stellen, sodass die Kinder das Buch selbst betrachten können oder es vorgelesen wird. Das Thema Mut und Freundschaft ist ein alltägliches Thema, mit dem sich jedes Kind beschäftigen kann.

Fazit

Ich gebe den Buch 6 von 6 Lesetiger. Es ist für Kinder ab 4 Jahren sprachlich sowie bildlich verständlich gestaltet. Die Bilder sowie die Farben sind kindgerecht und sehr gut zum Text abgestimmt. Es ist in alltäglichen Situationen wie Streit, Vertrauen und Freundschaft anzuwenden. Schlussendlich finde ich das Bilderbuch sehr schön. Außerdem gibt es auf der letzten Seite Tipps zum buchbezogenen Basteln



Mister O’Lui und sein bester Freund Rupert wohnen gemeinsam in einem Haus. Eines Morgens trauen sie ihren Augen nicht: Zuerst wird das Blumenbeet verwüstet, dann wird ihr Picknick geplündert und schließlich pflückt jemand den Birnbaum leer. Rupert denkt, es wäre ein Monster gewesen. Doch Mister O’Lui ist misstrauisch und verdächtigt zuerst seinen besten Freund. Beschuldigt er Rupert zu Unrecht? Werden die beiden zum Schluss den wahren Dieb finden und bringt Mister O’Lui den Mut auf, sich bei Rupert zu entschuldigen? (z.T. Klappentext)

Thematik:

Freundschaft,
Selbstvertrauen

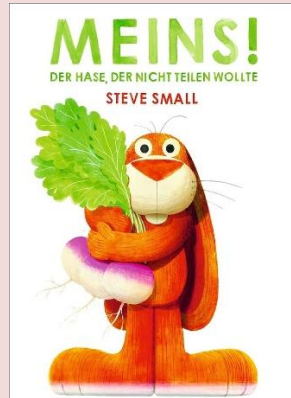
Mut,

Bilderbuchart:

Realistische Tiergeschichten

Autor **Small, Steve**:
„Meins! – Der Hase der
nicht teilen wollte“

Friedrich Oettinger
Alter 4 Jahre
Besprechung von Julia Bugl



Kritik/Analyse

Sprache:

Die Geschichte ist in kurzen, aber auch gelegentlich in längeren Sätzen geschrieben. Für die Kinder ist der Text aber dennoch gut verständlich, da keine unbekannt Wörter vorkommen und der Text in leichter Sprache verfasst ist. Außerdem sind in dem Buch viele wörtliche Reden enthalten, was die Erzählungen lebendiger wirken lassen. Die Tiere sprechen häufig in Reimen. Für die Kinder macht das die Geschichte spannender.

Bildgestaltung:

Die Bilder sind einfach gehalten und somit klar zu verstehen. Besonders die Gesichtsausdrücke des Hasen zeigen gut, wie er sich fühlt. Auf den meisten Seiten lässt sich anhand der Illustrationen gut erschließen, was in der Geschichte passiert. Manchmal ist auf den Bildern allerdings nicht alles zu sehen, was im Text geschrieben wird. Insgesamt wirken die Illustrationen aber ruhig und übersichtlich. Das hilft den Kindern dabei, sich auf das Wichtigste zu konzentrieren und vermeidet eine Reizüberflutung.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

In diesem Bilderbuch werden vor allem die sozialen Kompetenzen angeregt. Sie lernen durch die Geschichte, warum es so wichtig ist zu teilen und anderen zu helfen, auch wenn es einem manchmal schwerfällt. Außerdem fördert es die Empathiefähigkeit. Durch die Gesichtsausdrücke erkennen die Kinder die Gefühle der Tiere und können sich in sie hineinversetzen. Zudem betrachten die Kinder das Teilen durch die Sicht der Kaninchen und erfahren, warum sie das gerne machen.

Pädagogischer Einsatz:

Für den Kindergarten eignet sich das Buch sehr gut, wenn in der Gruppe häufig um Spielsachen oder um andere Dinge gestritten wird. Dadurch können die Fachkräfte den Kindern das Teilen näherbringen. Sie erkennen, dass es schöner ist, sich das Spielzeug mit den anderen Kindern aus der Gruppe zu teilen und miteinander zu spielen, anstatt das Spielzeug für sich alleine zu haben und alleine damit zu spielen. Auch für Eltern ist das Buch hilfreich, wenn Geschwisterkinder zuhause ungerne teilen.

Fazit

Insgesamt finde ich das Buch sehr empfehlenswert, da es das Thema sehr schön und kindgerecht aufgreift und den Kindern näherbringt. Es ist sehr schön gestaltet und spricht viele Kompetenzen an. Ich gebe dem Buch 6 von 6 Tigerköpfen.

Bewertung



Nein, ALLES MEINS!

Das sagt der Hase zu den Kaninchen, die ein paar Rüben von ihm haben möchten. Die Kaninchen hingegen teilen gerne und laden den eigensinnigen Hasen sogar zu ihrem Fest ein. Wieso nur wollen die Kaninchen ihm unbedingt etwas abgeben? Sie haben doch selbst nicht viel. Doch nach einer abenteuerlichen Möhren-Rettungsaktion und einem bitterkalten Winter merkt auch der Hase: Wer mit Freunden teilt, bekommt immer etwas zurück.

Thematik:

Teilen, Egoismus,
Freundschaft,
Hilfsbereitschaft

Bilderbuchart:

fantastische
Tiergeschichte
realistischem
Hintergrund (Teilen)
mit

Autor **Steinhöfel, Andreas**:
„Herbsthundewetter“

Carlsen Verlag GmbH
Alter 5-6 Jahre
Besprechung von Pia Achatz



Wie viele Farben hat die Welt und wer verliebt sich nicht gern in tanzende Schmetterlinge? Henri ist in seinen Träumen mit großer Neugierde und viel Mut unterwegs. Ob es regnet oder stürmt, nichts kann ihn aufhalten.

Thematik:

Neugierde, Jahreszeiten, Mut, Entschlossenheit, Freundschaft

Bilderbuchart:

Realistisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Der Text des Bilderbuchs ist mithilfe von kurzen Sätzen einfach gestaltet. Der Autor verdeutlicht die Merkmale der Jahreszeiten, indem er diese groß und dick schreibt. Der Text wirkt sehr lebendig und ansprechend, da Animismen, wie „Unterm Schnee **schlafen** Blumen“, Ausrufe- und Fragesätze und Lautmalereien wie „HE“ und „HA“ verwendet werden.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen sind farbenfroh, realistisch und detailliert. Aus diesem Grund ist das Buch eher für 5–6-Jährige geeignet, da für Jüngere zu viel auf einer Seite passiert. Die Bilder in diesem Buch sind gemalt und die Jahreszeiten werden sehr lebendig und mit vielen Details dargestellt. Die bildliche Gestaltung unterstützen den Text und lassen die Kinder in die Welt des Hundewelpens Henri eintauchen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Buch behandelt im Laufe der Geschichte mehrere verschiedene Emotionen des kleinen Hundes. Das führt dazu, dass die Kinder in ihrer emotionalen Kompetenz gestärkt werden. Sie lernen und verstehen verschiedene Emotionen, wie Angst, Mut oder Entschlossenheit und deren Auswirkungen. Zudem wird die kognitive Fähigkeit gefördert, da sich die Kinder konzentrieren und die anspruchsvolleren Bilder nachvollziehen müssen. Je nach Methode des Vorlesens können die Kinder die Merkmale der Jahreszeiten benennen.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch eignet sich gut für eine kleinere Gruppe im oben genannten Alter. Mit diesen Kindern könnte man in einen extra Raum gehen und das Buch vorlesen. Um die Kinder miteinzubeziehen, stellt man ihnen Fragen, passend zu den Bildern oder der Textstelle. Nachdem das Buch gelesen wurde, kann man nochmals auf die Geschehnisse und auf die Merkmale der Jahreszeiten eingehen. Aufgrund des Alters der Kinder, könnte man sie zum Abschluss fragen, was der Mond mit „diesen Weg“ meint.

Fazit

Ich gebe dem Buch „Herbsthundewetter“ sechs Lesetiger, da es sehr liebevoll und für das Alter ansprechend gestaltet ist. Es ist eine gute Art, um die Jahreszeiten kennenzulernen und man wird mit verschiedenen Emotionen konfrontiert

Bewertung



Autor **Tallec, Olivier**:
„Ist Amsel tot?“

Gerstenberg Verlag
Alter 2-6 Jahre
Besprechung von Kiana Schüßler



Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache ist sehr verständlich, der Text beinhaltet keine komplexen Wörter. Die Textlänge bezieht sich auf ein bis drei Sätze pro Seite und ist somit geringgehalten. Es kommen weder Reime noch Wortwiederholungen vor. Der Text ist kinderfreundlich und kann daher auch von jüngeren Kindern verstanden werden. Es wird eine klare Erzählweise benutzt, die nicht überfordert und emotional sensibel formuliert wird. Durch die kindgerechte Struktur des Bilderbuches, können Kinder die Geschichte gut mitverfolgen.

Bildgestaltung:

Die Bilder sind hauptsächlich mit gelber Farbe verbunden und lassen die Illustrationen lebendig wirken. Die Bilder zeigen die Szenen, um die es im Text geht und beschreiben durch die Mimik der Figuren, um welche Emotionen es sich handelt. Es befindet sich auf jeder Seite ein Bild, der Hintergrund ist oft ausgeweitet, was die Tiere klein erscheinen lässt und besondere Aufmerksamkeit erregt. Zu sehen sind meist das Eichhörnchen, Pok und später auch die Maus Günther. Außerdem sind die Bilder leicht verständlich und schaffen bei dem schweren Thema eine angenehme Atmosphäre.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

In diesem Bilderbuch wird speziell der sozial-emotionale Bildungsbereich angesprochen, da es in diesem Buch darum geht, mit Verlust im nahen Umfeld oder Familie umzugehen. Zu dritt lernen die drei Freunden, was man tut, wenn jemand stirbt und dass der Tod nicht bedeutet, zu vergessen.

Pädagogischer Einsatz:

Dieses Buch kann man sehr gut in Angeboten, verbunden mit Emotionen, benutzen. Kinder lernen dadurch nicht nur was es bedeutet, jemanden zu verlieren, sondern auch, mit ihren Gefühlen umzugehen und das Beste daraus zu machen. Es ist auch eine schöne Möglichkeit, dieses Thema damit allgemein aufzugreifen, da es oft für Neugierde sorgt, beispielsweise wenn man ein totes Tier sieht, und gefragt wird, was passiert jetzt mit ihm?

Fazit

Das Buch bewerte ich mit 6 von 6 Lesetigern aufgrund der sehr schönen Gestaltung und dem ansprechend geschriebenen Text. Das sensible Thema wird gut für Kinder aufgefasst und so behandelt, sodass es nicht zur Verwirrung kommt. Die Geschichte vermittelt viele wichtige Werte, ohne dabei bedrückend zu wirken und eignet sich gut für den Einsatz in Einrichtungen als auch für das gemeinsame Lesen in der Familie

Bewertung



Eichhörnchen und sein bester Freund Pok lauschen gern ihrem Lieblingsvogel, der Amsel. Aber eines Tages ist er nicht da. Als sie den Vogel schließlich finden, liegt er ganz still da und rührt sich nicht. Irgendwann wird klar, dass die Amsel tot ist. Die Freunde beschließen, das zu tun, was man jetzt machen muss. Aber was tut man eigentlich, wenn jemand tot ist?

Thematik:

Tod/ Umgang mit
Verlust/Gefühle

Bilderbuchart:

Problemorientiertes
Bilderbuch

Autor **Tello, Jimena**:
„Mama im Galopp“

Kraus Verlag
Alter 4-6 Jahre
Besprechung von Laura Schnitzker



Mama rannte den ganzen Tag, durch die ganze Stadt. Und wenn es Abend wurde, war sie immer sehr müde. Manchmal antwortete sie uns nicht oder war mit dem Kopf ganz woanders. Was könnte sie bloß tun, um schneller zu rennen und überall rechtzeitig anzukommen?

Thematik:

Alltagsstress, Humor & Fantasie, Gefühle, Nähe & Aufmerksamkeit, Familie

Bilderbuchart:

Realistisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache im Buch ist leicht verständlich durch viele kurze und einfach verfasste Sätze. Jedoch kommen gelegentlich auch etwas längere Sätze zum Einsatz, weshalb das Bilderbuch am besten für Kinder im Alter von 4-6 Jahren geeignet ist. Zudem baut die Autorin einen Dialog zwischen der Mutter und ihren Kindern ein, wodurch die Situation für diese Altersstufe einfacher zu verstehen ist. Zu dem Text ist meist ein passendes Bild vorhanden, so können sich die Kinder besser in die Situationen hineinversetzen.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen sind einfach, witzig und fantasievoll gestaltet, jedoch für Kinder weniger ansprechend. Es hätte mehr starke und pigmentiertere Farben gebraucht da es aufgrund der vielen weißen Stellen im Buch oftmals etwas leer aussieht.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Bilderbuch behandelt pädagogisch-wertvolle Themen. Die Sozial-emotionale Entwicklung ist eine davon, hierbei sollen die Kinder lernen ihre eigenen Gefühle und die der anderen Menschen zu erkennen und zu verstehen, im Bezug zum Buch sollen die Kinder der Mutter gegenüber verstehen, wie sie sich fühlt, wenn sie so gestresst ist. Zudem entwickeln Kinder Empathie, wenn sie sich in die Gefühle anderer hineinversetzen können.

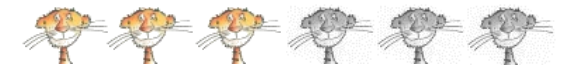
Pädagogischer Einsatz:

Man kann die Geschichte im Morgenkreis vorlesen und dann zu einer Gesprächsrunde einladen, wobei alle Kinder, die dazu etwas beitragen möchten, ihre Erfahrungen mit den anderen Kindern teilen können, wie es bei ihnen zuhause abläuft. Passend dazu könnte man allgemein das Thema „Gefühle“ aufgreifen und behandeln, da es ein wichtiges Thema ist. Mit dem Buch kann man eine super Einleitung/Hinführung zum Thema gestalten, zudem kann man mit den Kindern ein Emotionsbarometer erstellen, bei dem auf der einen Seite das Pferd (Symbolisch für den Stress) und auf der anderen Seite die Schildkröte (Symbolisch für Ruhe) zu sehen ist. Damit dürfen die Kinder ausdrücken, wie es ihnen gerade geht, das kann man am nächsten Tag perfekt im Morgenkreis besprechen.

Fazit

Das Bilderbuch „Mama im Galopp“ bekommt von mir drei von sechs Lesetigern, da ich die Grundidee hinter der Geschichte gut und auch wichtig finde, jedoch denke ich das es für manche Kinder, die solch eine Situation noch nicht erlebt haben, schwer zu verstehen ist. Zudem finde ich die Illustration des Bilderbuches weniger ansprechend, da keine kräftige Farbe verwendet wurde und viel weiß in den Buchseiten vorhanden ist, was das Buch etwas leer erscheinen lässt. Meiner Meinung nach sind die Zeichnungen den Kindern gegenüber nicht sehr anspruchsvoll gezeichnet, welche meine Meinung zu diesem Buch stark beeinflusst hat

Bewertung



Autor **Tuschka, Andrea**:
„Stille Post“

Bohem Press GmbH
Alter 3 Jahre
Besprechung von Ilona Penzkofer



Bär und Maus, unzertrennliche Freunde, geraten eines Tages wegen einer Kleinigkeit in einen heftigen Streit. Voller Wut stürmt der Bär davon und die Maus ebenso auf. Da die eingeschnappte Maus keine Lust hat, Bär bis hin zu seiner Bärenhöhle, hoch oben auf dem Berg, hinterherzurennen, lässt sie ihm eine Nachricht über die Tiere aus dem Wald zukommen. „Die Maus wolle ihn nie wieder sehen!“. Doch auf dem Weg zur Bärenhöhle, verändert sich die Botschaft durch unzählige und undeutliche Wiederholungen der Waldtiere zum Positiven. Zum Glück! Denn schon bald bereuen die zerstrittenen Freunde ihre Worte und vermissen einander schmerzlich.

Thematik:

Freundschaft, Streit,
Versöhnung

Bilderbuchart:

Fantastisches
Tierbilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die sprachliche Gestaltung zeichnet sich durch Einfachheit und Verständlichkeit aus. Der Schreibstil ist altersgerecht und verwendet einfache Sätze. Ein besonderes Merkmal ist der spielerische Umgang mit Sprache, oft durch die Kombination von Tierlauten und Tiernamen. Beispiele hierfür sind „Biber bibbert“ oder „Murmeltier murmelt“. Die Erzählweise erfolgt im Präsens, dadurch wird eine lebendige Wirkung des Inhalts ermöglicht und zudem die kindliche Vorstellungskraft unterstützt. Die verwendete Serifenschrift ermöglicht ein angenehmes Lesen.

Bildgestaltung:

Die Illustratorin nutzt Collagen, um eine detaillierte und lebendige Waldwelt zu erschaffen. Die Szenen zeigen die Waldbewohner in Umgebungen, die durch eine geschickte Technik dreidimensional wirken. Jede Collage ist sorgfältig per Hand ausgeschnitten und präzise gestaltet, wobei ein besonderes Augenmerk auf Mimik und Gestik der Figuren gelegt wurde. Das Farbschema, das Aquarell-, Acryl- und Buntstifttechniken kombiniert, erzeugt eine harmonische und ansprechende Atmosphäre. Der Blick wird von den Waldfiguren gelenkt und kleine Details laden dazu ein, die Geschichte gemeinsam zu entdecken. Der Text ist gut in die Collage integriert.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

„Stille Post“ zeigt, wie wichtig Kommunikation ist und wie schwer genaues Zuhören sein kann. Kinder erkennen, wie falsche Nachrichten zu Missverständnissen oder Konflikten führen können und wie belastend ein Streit für eine Freundschaft sein kann. Das Buch schafft ein Bewusstsein dafür, dass Konflikte im Leben dazu gehören und diese

durch Empathie und Kompromissfähigkeit gelöst werden können. Bär und Maus tut ihr Verhalten am Schluss furchtbar leid und die beiden merken, dass sie ohneinander nicht sein wollen. Sie reflektieren ihr Verhalten reflektiert und entscheiden sich dazu, einander zu vergeben. Durch die verwendeten Wortspiele entwickeln die Kinder Lust an der Sprache. Ebenso zeigt die schlechte Verständigung der Tiere, dass eine undeutliche Aussprache von Wörtern zu Missverständnissen oder Fehlinterpretationen führen kann.

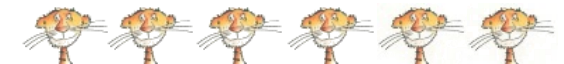
Pädagogischer Einsatz:

Das Buch eignet sich gut für zu Hause und zum dialogischen Vorlesen im Kindergarten. Um die Kinder zu motivieren, würde ich zum Einstieg das bekannte Spiel „Stille Post“ erklären und durchführen. Somit können sich die Kinder besser in die Lage der Tiere hineinversetzen. Für ein Bilderbuchkino sind Kuschtiere der Waldtiere hilfreich, da die Tiere im Buch manchmal sehr klein dargestellt sind. Ebenso können die einzelnen Lebenswelten der Tiere z.B. mit Tüchern dargestellt werden. Um das Schneiden zu üben, kann man Vorlagen der Tiere kopieren, damit die Kinder eigene Collagen basteln und Geschichten dazu erfinden.

Fazit

Insgesamt vergebe ich sechs von sechs Tigerköpfen. Die verwendete Collagetechnik ist handwerklich beeindruckend und schafft einen einzigartigen Stil. Das Buch regt zu vielfältigen Interaktionen mit Kindern an.

Bewertung



Autor (Vigh, Inka):
„Wilma und der
Wutknödel“

Carlsen Verlag GmbH
Alter 5 Jahre
Besprechung von Diana Weiß



Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Buches enthält viele lange Sätze und es beinhaltet viel Text der aber auf mehrere Abschnitte auf den Seiten aufgeteilt ist. Der Text begleitet die Bilder auf den einzelnen Seiten sehr gut. Außerdem wirkt der Text sehr ansprechend und gut geeignet für das genannte Alter.

Bildgestaltung:

Das Cover zeigt ein kleines Mädchen mit verärgertem Blick, über dessen Kopf ein flauschiges und buntes Wesen schwebt. Der Hintergrund ist einfarbig und der Titel wurde Groß und kindgerecht gestaltet. Die Seiten im Bilderbuch wurden bunt gestaltet und passen gut zu dem Text. Die Mimik und Gestik und welche Emotionen sie haben kann man gut bei den Charakteren erkennen. Auch die Illustrationen sind sehr ausführlich und weckt Interesse bei den Kindern. Damit ist die Bildgestaltung sehr gut geeignet für die genannte Zielgruppe.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Bilderbuch eignet sich gut für die sozial-emotionale Fähigkeit, da es in dem Buch darin geht zu lernen mit seiner Wut umzugehen. Das Buch zeigt was Wilma wütend macht und was sie dann wieder fröhlich machen kann, dies ist ein guter Impuls um sich mit Kindern darüber auszutauschen was sie wütend macht und was sie tun um wieder fröhlich zu werden.

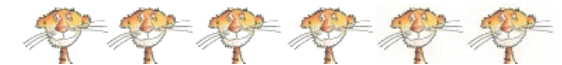
Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch kann sehr gut für verschiedenen Angebote eingesetzt werden mit dem Thema Wut und was man dagegen machen kann. So können die Kinder lernen mit ihrer Wut umzugehen und eine Lösung finden wodurch es ihnen wieder besser geht. Da das Thema bei Kindern mit dem genannten Alter öfter vorkommt ist es sehr gut für die Zielgruppe geeignet.

Fazit

Ich gebe dem Buch 6 von 6 Lesetigern, da ich finde das es ein gut geeignetes Buch ist für Kinder die das Thema Wut beschäftigt. Außerdem ist das Buch sehr schön und ansprechend für Kinder gestaltet. Am Ende des Buches ist dann noch eine Anleitung für Kinder, um ihren eigenen Wutknödel zu basteln, was ich sehr toll finde da man sich dann gleich mehr mit dem Thema beschäftigen kann.

Bewertung



Wilma hat einen oberpupsmiesigen Tag: Mama weckt sie zu spät, zum Frühstück gibt es nur eine matschige Banane und dann streitet sie sich auch noch mit ihrer besten Freundin. Irgendwann besteht Wilmas Bauch nun noch aus einem Riesengrummel. Sie weiß gar nicht, wohin mit ihrer Wut – da steht plötzlich ein kleiner Wutknödel vor ihr. Der Wutknödel erklärt Wilma, dass er den ganzen Tag aus kleinen Ärgerfäden in ihrem Bauch gewachsen ist. Aber jetzt möchte er wieder nach Hause ins kuschelige Riesenknauel. Dafür müssen die beiden herausfinden, wie Wilma am besten mit ihrer Wut umgehen kann. So probieren Wilma und ihr neuer fusseliger Begleiter viele lustige Dinge aus – und aus einem oberpupsmiesigen wird dann doch noch ein übersupertoller Tag!

Thematik:

Gefühle, Umgang mit Wut

Bilderbuchart:

Realistisches Bilderbuch

Autor **Voigt, Marie**:
**„Meine
Funkelnacht/Mein
Wundertag“**

Penguin Junior
Alter 4 Jahre
Besprechung von Vanessa Haslbeck



Das Buch ist für dich geschrieben. Du wirst durch kreative und liebevolle Art durch Tag und Nacht begleitet. Mein „Wundertag“ erzählt vom Beginn eines neuen Tages. Das Kind wird eingeladen, neugierig und fröhlich aufzuwachen und über schöne Erlebnisse und Wünsche für den Tag nachzudenken. Bei „Meine Funkelnacht“ geht es darum, zur Ruhe zu kommen, den Tag zu reflektieren, schöne Erinnerungen zu bewahren und ruhig einzuschlafen.

Thematik:

Selbstwertgefühl, Bedeutung von Tag und Nacht, Ruhe und Reflexion

Bilderbuchart:

Realistische Bilderbuchgeschichte, Wendebuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Das Bilderbuch enthält viele affirmative und auch aktivierende Sätze. Außerdem sind verständliche Fragesätze vorhanden, die zum Erzählen anregen. Pro Seite sind nur ein bis zwei Sätze und ein dazu passendes Bild enthalten. Im Buch wird eine bildhafte Redeweise verwendet, wie Vergleiche („Die Nacht ist voller Zauber. So wie Du.“) sowie Neologismen („Wundertag“). Außerdem ziehen die fantasievollen Bilder die Aufmerksamkeit auf sich, wodurch der Text weniger hervorsticht.

Bildgestaltung:

Der Handlungsablauf ist durch den Verlauf von Tag zu Nacht erkennbar. Die detailreichen Bilder hierzu zeigen liebevolle sowie teilweise fantastische Szenen aus dem Tag sowie aus der Nacht von Kindern. Die fantasievollen Abbildungen erstrecken sich abwechselnd über eine Doppelseite, dann wieder auf nur einer Seite. Die Illustrationen sind farbpsychologisch abgestimmt. Auf den Tagseiten werden lebendige Farben wie Gelb und Orange verwendet, um Energie und Lebensfreude zu vermitteln. Die Nachtseite beinhaltet beruhigende Töne wie Dunkelblau und sanftes Weiß, die Ruhe und Geborgenheit fördern. Besonders ist, dass es sich um ein Wendebuch handelt – man kann es von der „Tagseite“ oder von der „Nachtseite“ lesen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Buch zeigt, dass in jedem Kind etwas Besonderes steckt und stärkt so das Selbstbewusstsein. Zusätzlich werden Erlebnisse

sowie Gefühle besser verarbeitet, indem die Kinder angeregt werden, darüber zu sprechen. Das Wendebuch lädt zum Erzählen, Fragen und Mitdenken ein, was die Sprachentwicklung zusätzlich unterstützt. Die kognitive Entwicklung wird dabei ebenfalls gefördert. Kinder lernen den Tag sowie die Nacht kennen und dass beide Tageszeiten wichtig sind: der Tag für Erlebnisse, die Nacht für deren Verarbeitung. Die bildhafte Sprache und die Illustrationen fördern das Vorstellungsvermögen sowie kreatives Denken.

Pädagogischer Einsatz:

Für schüchterne oder verschlossene Kinder ist das Buch eine Möglichkeit, um sich öffnen zu können. Durch die vielen Fragen kann jeder zum Erzählen ermutigt werden. Außerdem vermittelt das Buch durch die liebevollen Texte großes Selbstwertgefühl, was für die Entwicklung der Kinder sehr bedeutsam ist. Aufgrund des Mitmachcharakters eignet sich das gemeinsame Vorlesen für ein bis zwei Kinder am besten.

Fazit

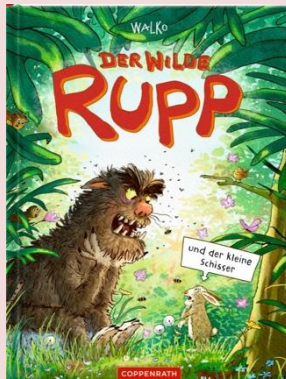
Mir gefällt das Wendebuch „Meine Funkelnacht/Mein Wundertag“ sehr gut, weil Kinder hier direkt angesprochen werden und somit aktiv miteingebunden sind. Viele wertvolle Kompetenzen werden mit Spiel, Spaß und Fantasie gefördert. Das Bilderbuch ist meiner Meinung nach pädagogisch wertvoll. Ich gebe dem Buch 6 von 6 Tigerköpfen.

Bewertung



Autor **Walko**:
„Der wilde Rupp und der
kleine Schisser“

Coppenrath
Alter 4-5 Jahre
Besprechung von Emily Langhansl



Dem wilden Rupp ist stinklangweilig! Alle machen einen riesengroßen Bogen um ihn. Kein Wunder, denn mit seinem schmutzigen Fell, dem großen Maul und den glühenden Augen sieht der Rupp auch echt zu Fürchten aus! Ein paar tollkühne Helden warten allerdings schon lange darauf, ihm mutig und entschlossen entgegenzutreten. Ausgenommen der Hase Hups, den man auch den kleinen Schisser nennt...

Thematik:

Zugehörigkeit, Inklusion,
Vorurteile und Toleranz

Bilderbuchart:

Fantastisches
Tierbilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache ist kindgerecht, rhythmisch und lebendig. Es gibt viele Wiederholungen, was den Kindern beim Verständnis hilft. Der Text ist gereimt, so dass er mitunter poetisch wirkt. Die Reime sind lustig und unterhaltsam, Alliterationen wie „müffelnd morcheln“ oder „mit Haaren und Haut“ sorgen für Bildhaftigkeit. Es wird viel mit Gegensätzen gearbeitet. So ist Rupp sehr kraftvoll und der kleine Schisser sehr vorsichtig. Die Sprache vermittelt Gefühle und Gegensätze der Figuren auf spielerische Weise.

Bildgestaltung:

Die Geschichte sowie Typografie ist cartoonhaft und sehr detailreich gestaltet. Die Figuren sind besonders überspitzt gemalt, um ihre Gegensätze zu betonen. Die Farben sind dabei kräftig und mit vielen lebendigen sowie auch warmen Tönen wie Grün, Rot und Braun gestaltet. Die Charaktere sind lustig und übertrieben dargestellt. Die Stimmungen der Figuren werden gut zum Ausdruck gebracht, indem die Mimik überdeutlich dargestellt ist. Der Text und seine Bilder dazu fließen fast ineinander oder sind darunter und darüber platziert, damit er stets gut lesbar ist und sich von den Bildern hervorhebt. Die Illustrationen schaffen eine abenteuerliche und lebendige Atmosphäre, die die Aufmerksamkeit der Kinder auf sich zieht.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Die soziale Entwicklung wird hier gefördert, indem die Kinder in der Geschichte unterschiedliche Charaktere kennenlernen, deren Gegensätze die Kinder dazu anregen, über ihre möglichen Vorurteile und Gefühle nachzudenken und

diese zu hinterfragen. Durch die Geschichte wird auch ihre Persönlichkeitsentwicklung gefördert, weil sie zeigt, dass jeder Angst, Sorgen und Wünsche hat, so wie Rupp und der kleine Schisser. Reime laden zum Mitsprechen, zum Spiel mit Sprache und Rhythmus ein.

Pädagogischer Einsatz:

Die Geschichte kann man für Gespräche über Gefühle einsetzen, da Kinder lernen, ihre eigenen Gefühle und die anderer wahrzunehmen. Nach dem Lesen könnte man über die Gefühle der Charaktere sprechen und die Kinder fragen, ob sie sich auch schon ähnlich gefühlt haben. Dies fördert die emotionale Intelligenz und regt die Kinder an, mehr auf Gefühle anderer zu achten.

Fazit

Ich gebe dem Buch 5 von 6 Tigerköpfen, weil die Seiten schön und aufregend gestaltet sind. Jedoch ist der Text recht lang, was leider nicht für alle Altersgruppen geeignet ist, sondern eher für Kinder ab 4 bis 5 Jahren.

Bewertung



Autor **Wellerdiek, Julia**:
„Kalle will nicht knuddeln“

Annette Betz
Alter 3 Jahre
Besprechung von Emma Obermeier



Der Hund Kalle fühlt sich unwohl, wenn ihn seine Freunde im Park zu stürmisch begrüßen und knuddeln. Daher verkleidet er sich als Kaktus, um „unkuschelig“ zu sein. Die anderen Hunde verstehen Kalles Problem, als sie den wahren Grund für sein Kostüm erfahren und sie finden gemeinsam eine neue Art der Begrüßung, mit der alle glücklich sind.

Thematik:

körperliche Selbstbestimmung, lernen „Nein“ zu sagen“, Empathie, Freundschaft

Bilderbuchart:

Fantastisches Tierbilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Geschichte ist in kurzen und einfach verständlichen Sätzen geschrieben. Es handelt sich um eine zeitgemäße und kindgerechte Schriftsprache. Der Text wirkt sehr ansprechend und lebendig, da auf Details eingegangen wird. Ebenfalls ist der Text ausdrucksstark, somit können sich die Kinder etwas darunter vorstellen. Viele wörtliche Reden drücken Gefühle sehr genau und präzise aus, sodass sich die Kinder gut in die Situation von Kalle und seinen Freunden hinein fühlen können.

Bildgestaltung:

Die Bilder ziehen sich meistens über eine Doppelseite, oft mit klarem Fokus auf Kalle, die Hauptfigur. Die Zusammenhänge zwischen Bild und Text sind gut verständlich. Die gemalten Hunde sind sehr bunt und humorvoll gestaltet. Die Kinder werden nicht durch viele kleine Einzelheiten abgelenkt. Die Farben des Hintergrunds sind eher gedeckt gehalten. Als Kalle einen Wutausbruch hat, sticht sowohl die Textgestaltung als auch die kräftige Farbgebung heraus. Die Gesichtsausdrücke veranschaulichen die Gefühle der Tiere, der Fokus liegt hier vor allem auf den Augen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

Das Bilderbuch vermittelt den Kindern im Bereich der sozialen Beziehungen, dass es in Ordnung ist „Nein“ zu sagen, wenn ihnen Berührungen unangenehm sind und es wichtig ist, eigene Gefühle und Grenzen anzusprechen. Das Beachten des eigenen Bauchgefühls hat in diesem Bilderbuch eine hohe Priorität. „Kalle will nicht

knuddeln“ ist daher empfehlenswert zur Stärkung des Selbstbewusstseins, da vermittelt wird, seine Meinung und Wohlbefinden zu äußern. Das Thema ist wichtig, deshalb wird es hier für kleine Kinder verständlich und einfühlsam nähergebracht.

Pädagogischer Einsatz:

In diesem Bilderbuch wird der Respekt in Freundschaften vermittelt, da Kalle keine Umarmungen mag. Zum Beispiel kann man im Sitzkreis kann über eigene Erfahrungen reden, ob sie auch von den Eltern, Großeltern oder Freunden geknuddelt wurden und sie das möglicherweise nicht so gerne mögen. Die Kinder lernen somit, wie sie mit so einer Situation umgehen können. Nämlich, dass sie mutig sind, Probleme ansprechen und keine Angst davor haben müssen. Denn man wird verstanden und man findet zusammen einen Weg, der für alle passt und wie trotzdem Zuneigung ausdrückt.

Fazit

Ich finde dieses Bilderbuch sehr kindgerecht geschrieben. Kinder erfahren dadurch, dass sie keine Angst haben sollen, wenn sie ihre eigene Meinung äußern und dass dies auch wichtig ist, um klare Grenzen zu setzen. Die Botschaft des Buches ist, dass jeder selbst bestimmen darf, was sich richtig für einen anfühlt. Deshalb vergebe ich 6 Tigerköpfe.

Bewertung



Autor **Wong, Wai Mei**:
„Mut“

Zuckersüß Verlag
Alter 4 Jahre
Besprechung von Magdalena Gilch



Morgen ist ein großer Tag. Aber im Bauch tost und tobt es. „Nur Mut“, sagt Papa. Aber was ist Mut? Klar sind das die großen, heldenhaften Taten, aber eben auch die kleinen Entscheidungen, die wir jeden Tag treffen.

Thematik:

Mut, Selbstvertrauen, Solidarität, Zuversicht, Überwindung

Bilderbuchart:

Realistisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache ist im Präsens gehalten und besteht aus sowohl kurzen als auch verständlichen Sätzen. Durch den einfachen Satzbau eignet sich der Text gut für ab 4-Jährige. Zudem spricht sie Kinder auf nachvollziehbare Weise an. Fast jeder Textabschnitt bietet durch sehr viele wörtliche Reden – vor allem die des Papas – eine lebendige Sprache. Direkte Aussagen und keine komplexen Wörter schaffen hierbei Klarheit.

Bildgestaltung:

Die Illustrationen sind farblich harmonisch und detailliert gezeichnet. Jede Seite vermittelt eine sanfte Atmosphäre, sowie ein Gefühl von Vertrautheit. Eine Szene nimmt meist eine halbe bis ganze Doppelseite ein, weshalb die Bilder durch wenig Text im Vordergrund stehen. Die Bilder begleiten die Kinder verständnisvoll durch die Handlung, da Zusammenhänge zum Text verdeutlicht werden. Durch Gestik und Mimik der Figuren können sich die Kinder besser in die Geschichte und die Emotionen hineinversetzen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse/Bildungsbereiche:

„Mut“ fördert zum einen die sozial-emotionale Entwicklung, da sich Kinder mit den Gefühlen von Mut und Angst des Mädchens auseinandersetzen können und durch die greifbaren Handlungen ihre eigenen Stärken kennenlernen dürfen. Das steigert ihr Selbstvertrauen und ihre Empathie und sie lernen dabei, freundlich auf andere zuzugehen und zuvorkommend zu handeln. Ein weiterer Impuls ist der Aufbau einer Sprachkompetenz,

weil sich dieses Buch perfekt für das dialogische Vorlesen eignet: Kinder können ihre eigenen Erfahrungen und Gefühle äußern und durch die Handlung leichter über die Thematik ins Gespräch kommen.

Pädagogischer Einsatz:

Als Angebot allein oder im Rahmen einer Projektwoche ist das Buch vielseitig einsetzbar, wenn z. B. das Thema „Gefühle“ oder konkret „mutig sein“ aktuell ist. Für kleinere Gruppen von ca. 4-6 Kindern ist es ideal, weil sie sich vertrauter einbringen können. Durch Fragen wie „wann warst du schonmal mutig?“ lässt sich optimal an den Erfahrungshintergrund anknüpfen. Da der Fokus auf den Bildern liegt, kann es auch eigenständig von Kindern in der Leseecke angesehen werden. Während der Eingewöhnung bietet es Kindern auch Zuversicht und Selbstvertrauen, auf andere Kinder zuzugehen.

Fazit

Ich vergebe 6 von 6 Lesetigern, da sowohl Thema als auch Umsetzung die Interessen von Kindern ab 4 Jahren perfekt aufgreift. Ein Buch, das auch mir wieder gezeigt hat, dass man jeden Tag mutig sein darf. Ich empfehle das Buch weiter.

Bewertung

